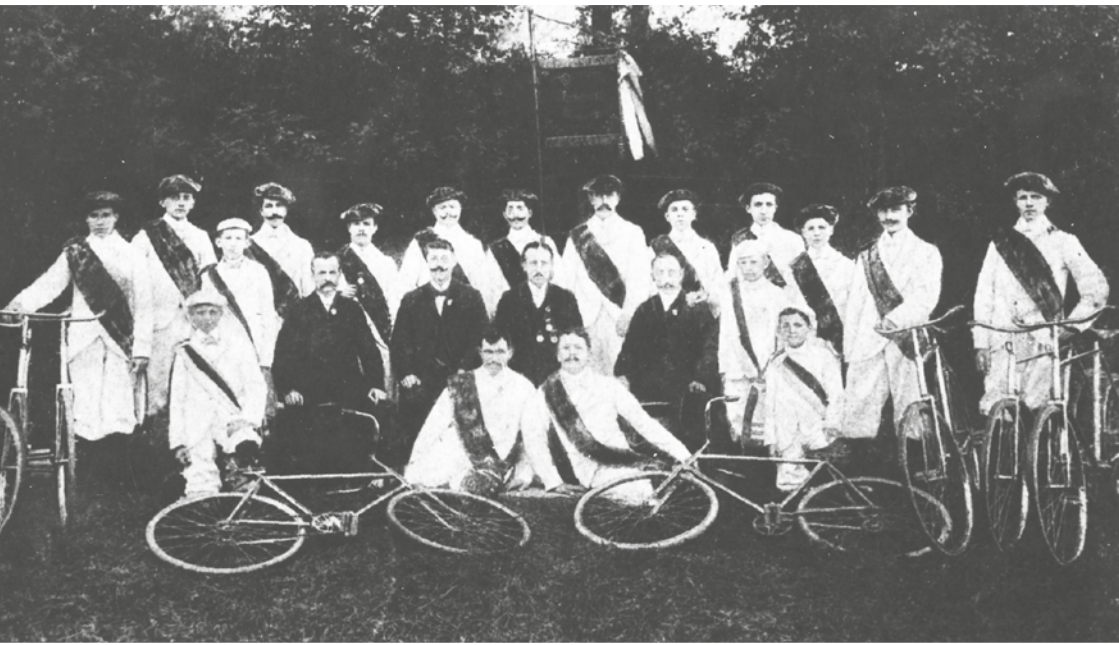


Rad-Anzeiger

Nr. 1/2016



Zur Erinnerung an das Radfahrerfest des Wiesdorfer Radfahrerklubs 1900

- **Drei Berichte über Radtouren**
- **Über sechzig Radtouren zum Mitmachen**
- **Radfahren in Leverkusen: Plus-Minus**
- **5000 Dreiräder in Chinandega**



**BAHNHOF
APOTHEKE**



**BÜRRIGER
APOTHEKE**



**IHRE GESUNDHEITSPARTNER IN LEVERKUSEN
FÜR BÜRRIG UND KÜPPERSTEG**

**Venenfachcenter
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)
Homöopathie
Ernährungsberatung
Große Salben- und Rezepturherstellung
Partner für Arbeitsmediziner
Anti-Flussäure-Gel für Industriekunden**

**Vitalstoff-Apotheke
Orthomolekulare Medizin
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Sportbandagen
Ernährungsberatung**

BAHNHOF APOTHEKE

Küppersteger Str. 34
51373 Leverkusen

Tel 0214/66 17 0
team@bahnhofapo-lev.de



www.gesundesleverkussen.de

BÜRRIGER APOTHEKE

Von-Ketteler-Str. 34
51371 Leverkusen

Tel 0214/65 888
team@buerriger-apo.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Bild vom Radfahrerklub Wiesdorf aus dem Jahr 1900 auf dem Titelblatt, und wir haben leider keine Geschichte dazu. Sie können sich selber etwas dazu ausdenken: Haben die schon von einer Brücke über den Rhein geträumt, und wenn, wie sah die wohl aus. Was waren das wohl für Leute, und wo waren die Frauen? Wie viel Pfund Flickzeug brauchte ein gemeinsamer Ausflug? Die Redaktion ist der Ansicht, dass sie es verdient haben nach über 100 Jahren Wartezeit jetzt aufs Titelblatt zu kommen. Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie genauso fesch sind und auch dahin gehören, dann schicken Sie uns Ihr Foto. Wir versprechen Ihnen, beim Vollgummireifen unserer gemeinsamen Großmutter, dass wir das Bild in die richtige Schublade legen. Man wird es finden. Irgendwann. Wir glauben jedenfalls fest daran.

Die meisten von uns hatten in der zurück liegenden, dunklen Jahreszeit eher weniger aufregende Erlebnisse, wie etwa Altglas wegbringen, Socken bügeln, Krümel aus dem Sofa saugen und man will gar nicht wissen was sonst noch alles. Wenn Sie aber richtig was erleben wollen, fahren Sie doch mal mit bei einer Mehrtagestour des ADFC Leverkusener. Der Fahrbericht „Ottos Prophezeiung“ auf Seite 7 ist leider schon Vergangenheit. Er liest sich so, als ob man mit dabei gewesen wäre und der Gedanke, dass man etwas verpasst hat, drängt sich förmlich auf. Längere Radtouren haben immer einen hohen Erholungswert, weil man eine Zeitlang völlig aus den angeblich wichtigen Alltagshandlungen rausgenommen wird. Etwas weniger Abenteuer, aber ebenfalls gesellschaftliches Miteinander, bieten unsere Tagestouren.

Das Schöne an einer Radtour ist ja nicht nur die Fahrt an sich, die Aussichten, die Bewegung und die Gesellschaft mit anderen Menschen. Das, was danach kommt, schön duschen, Füße auf den Tisch und ein kühles Getränk, ist doch eine ebenso angenehme Zugabe nach einer Radtour. Dieses Gefühl der Zufriedenheit sollten sie sich öfter mal gönnen. Wenn Sie dieses Heft durchblättern und hoffentlich auch lesen, sind Sie auf dem besten Wege die Touren zu finden, die zu Ihnen passen.

In der letzten Zeit waren unsere Tagestouren in der Gesamtheit nicht mehr kostendeckend. Von daher hat der ADFC Leverkusen beschlossen, die Tagestourgebühr für Nichtmitglieder auf 5 Euro zu erhöhen, Halbtagestouren entsprechend auf 2,50 Euro. Schulung der Tourenleiter, die Vorarbeiten und die Durchführung gibt es nicht umsonst. Wir sind der Meinung, dass die Qualität unserer Touren diesen Preis rechtfertigt. Für ADFC Mitglieder bleiben die Touren natürlich weiterhin kostenlos.

Man muss in Leverkusen nicht Radfahrer sein, um festzustellen, dass sich der Verkehr in der jetzigen Form nicht weiter entwickeln kann. Seit Jahren steigern sich die Staulängen im Ballungsraum NRW. Jeden Morgen werden im Berufsverkehr zwischen 100 und 300 Kilometer auf der Autobahn gemeldet. Da sind die innerstädtischen Staus nicht mitgerechnet. Alternativ wird nicht geplant.

Auch auf der neu geplanten Leverkusener Rheinbrücke soll der Zweiradverkehr keine Rolle spielen. Die bisher vorgesehenen Rad- und Fußwege sollen so breit bleiben wie schon 1960, als die jetzige Brücke geplant wurde. Um herauszufinden, wie man Radverkehr in den nächsten 60 Jahren unattraktiv macht, muss man kein Verkehrsexperte sein. Ein Besuch auf der Südseite der Leverkusener Brücke reicht aus. Wenn Politiker (egal welcher Partei) von einem größeren Anteil an Radverkehr reden, sinnvollerweise auch von Schnellstrecken, dann ist diese Brücke die erste Nagelprobe auf Ernsthaftigkeit.

Leider ist dies nicht die einzige Baustelle in unserer Stadt. Unabhängig vom Radverkehr sollten wir unsere schöne Stadt lebenswert erhalten. Wer diese Art von Autobahnvergrößerungen plant (Stelze!) und für alternativlos erklärt (Kosten), lebt nicht hier, sondern auf der Autobahn. Aber das ist nicht unsere Stadt. Wehrt Euch, Leverkusener! Unterstützen Sie die Parteien und Vereine, die nicht bereit sind, Leverkusen dem Autoverkehr bedingungslos unterzuordnen. Leverkusen ist keine Autobahn.

Die Redaktion wünscht Ihnen gute und sichere Fahrten im Jahr 2016.

Arno Groll

INHALT

Am Hopfensee



Radwallfahrt



Schleibrücke in Kappeln



Tourenberichte

Ottos Prophezeiung...	7
Der Vennbahn-Radweg	13
Radwallfahrt: „Kirche im Aufbruch“	17

Glosse

Man muss auch gönnen können	21
Ich fahre Rad, weil...	22

Radfahren in Leverkusen

Plus-Minus	23
Wünsche eines Radfahrers	50
Neubau Dhünnbrücke, Bismarckstraße, Regelung für Radfahrer	30
Radfahrkurs für Flüchtlingsfrauen	31
Das Integrationswerk macht mobil	33
Chinandega und seine 5000 Dreiräder	34

Angebote des ADFC Leverkusen

Tagestouren	39
Mehrtagestouren	51
Regelmäßige Touren	53
Regelmäßige Treffs	55
ADFC-Tourenleiter honoris causa	47
Fahrradmärkte des ADFC Leverkusen	49



Schloss Moritzburg

ADFC aktiv

Terminkalender 2016	36
Einladung zur Mitgliederversammlung 2016	5
Fahrradfreunde Leverkusen, Sonntagstouren	50
Die wunderbare Welt der Statistik	50
ADFC-Pannenhilfe	56
Radreisemesse in Bonn	57
Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen	58
ADFC-Beitrittsformular	59
ADFC-Ansprechpartner, Impressum, Bildnachweis, Inserenten	60

Abfall-App

Mobil, überall und jederzeit!



Erinnerungsfunktion

Nie wieder vergessen die Tonne rauszustellen!

Containerstandorte

Containerstandort gesucht? Hier finden Sie eine Karte mit allen Standorten.

Sperrmüllanmeldung

Bestellen Sie Sperrmüll bequem von unterwegs.

Tonne nicht geleert

Sollten wir eine Tonne mal übersehen haben, informieren Sie uns direkt.

Abfallinfos

Probleme bei der Abfallsortierung? Dann helfen unsere Abfallinfos.



AVEA GmbH & Co. KG
Im Eisholz 3
51373 Leverkusen
Tel 0214 8668-668
abfallberatung@avea.de

avea
Ihr kommunaler Partner

Einladung zur ADFC-Mitgliederversammlung 2016

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie hiermit gemäß § 8.3 der Satzung des ADFC Leverkusen e.V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein für

Dienstag, den 19. April 2016,

um 19 Uhr im Pfannkuchenhaus Leverkusen „Haus-Ferger“, Leverkusen-Schlebusch, Bergische Landstraße 25.

Anträge wollen Sie bitte schriftlich formulieren und bis zum 19. März 2016 an den ADFC Leverkusen e.V., Schlebuscher Heide 12, 51375 Leverkusen, senden.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers oder der Protokollführerin
4. Bericht des Vorstandes für 2015/2016
5. Kassenbericht des Schatzmeisters für 2015
6. Bericht der Kassenprüfer/innen
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstands
10. Wahl des/der Delegierten für die Landesversammlungen des ADFC NRW
11. Vorstellung, Beratung und Beschluss des Haushalts 2016
12. Beratung über die schriftlich und fristgerecht eingereichten Anträge
13. Planungen für 2016/2017
14. Verschiedenes

Es freuen sich auf Sie *Heinz Boden und Marie-Agnes Kratz, Vorsitzende*

Das Pfannkuchenhaus Leverkusen „Haus Ferger“ ist nicht nur mit dem Fahrrad, sondern auch gut mit den Bussen des VRS erreichbar: Haltestelle Von-Diergardt-Straße.

Neu!

Jetzt mit VALO®-Bad!

Licht, Klang & Duft für die Sinne



6,80 €
ALL-INCLUSIVE EINTRITT
MIT 10ER KARTE*

Genießen Sie im angenehm temperierten **VALO®-Bad** den beruhigenden Klang- und Lichtwechsel beim wohltuenden Duft ätherischer Öle.

- **Natursole-Aktivbecken**
- **Sauna & Dampfbad**
- **Heiß-Kalt & Kneippgang**
- **AquaPower-Gymnastik**
- **Cafeteria**

**VitalBad**
BURSCHEID

Im Hagen 9, 51399 Burscheid

*Bei unbegrenzter Badezeit!

Telefon 0 21 74 -78 78 70

www.vitalbad-burscheid.de



Ottos Prophezeiung...

...oder: Guten Morgen, liebe Sonne. Vom Bodensee zum Königssee
Von Manfred Urbschat

Die mehr als 75 Prozent Bayrisch-Blau: „Bewölkt, Sonnenschein“ – Vorhersage Ottos, aber auch das Radlermotto „Kettenbruch und Nagelprobe“ trafen zu. Nur an zwei Tagen mussten wir keine Feuchtigkeitscreme auftragen, da es wenige Stunden regnete. Ernst war Pannensieger mit einer durch den Bahntransport verbotenen Kettenschaltung und zwei Platten. Den zweiten Platz belegte Manfred Z. mit einem Kettenbruch, den dritten Platz Werner mit einem Platten.

Alle Pannen wurden von unserem Fahrradexperten Bernhard schnell behoben – er ersetzte wahrlich die ADFC-Pannenversicherung aufs Beste! Viel erzählt und gelacht wurde besonders am Abend in der gemeinsamen Tischrunde, wozu mitunter auch das Bedienungspersonal Anlass bot, und natürlich Werner mit seinen 1001 Witzen – mehr oder weniger (un)anständigen. Am Mittwoch, dem 19. August, trafen sich neun muntere Radler auf dem Kölner Hauptbahnhof.

Ab Lindau mit Sigrid. Unsere Alt-Leverkuserin und jetzige Schweizerin Sigrid kam erst am Ziel Lindau dazu. Der Zug war etwas verspätet, und die Fahrräder stellte der Zugbegleiter in einen einem Viehwagen ähnlichen Gepäckabteil zusammen. Die Fahrtzeit wurde durch viele Gespräche untereinander, aber auch durch zufällige Kontakte von Mitreisenden abmunterten anderthalb Jahren aufwärts verkürzt. In Lindau trafen wir Sigrid am Bahnhof und fuhren zuerst in das einige Kilometer außerhalb gelegene Hotel Bulligan. Wir stell-

Oben: Hopfensee. Unten: Lindau Hafen.



ten die Fahrräder unter und fuhren mit dem Bus zurück in die Altstadt von Lindau zum Bummel und zur gemütlichen Runde beim Essen. Am nächsten Morgen fuhren wir mit den Rädern zu einer Stadtrundfahrt, die Bernhard durchführte. Er hatte seine Jugendjahre in Lindau verbracht. Dann wurde es ernst. Bis Hergensweiler mit einer schönen Barockkirche ging es überwiegend bergauf. Ottos Vorhersage, ab jetzt geht es tendenziell bergab, war wie eine Börsenverlaufsprognose.

In Maria Tann ging es nach einer rasanten Abfahrt in einer scharfen Rechtskurve ebenso rasant wieder bergauf, und gleichzeitig begann es zu regnen. Der Regen begleitete uns aber nur etwa eine Stunde bis kurz vor Gestrate. Hier machten wir eine Pause im schönen Biergarten des alten Gasthofes Malleichen.

Das Brunnenwasser soll die Manneskraft steigern. Das Quellwasser aus dem alten Brunnen soll die Manneskraft steigern, aber

es gab keine Erfolgsberichte, zumal viele das bayrische Bier bevorzugten.

Die schwankende Börsenprognose Ottos begleitete uns weiterhin: auf und ab und über den mondänen Kurort Oberstaufen bis zu unserem Ziel, dem Hotel Hirsch in Immenstadt, ruhig in einer Seitenstraße gelegen, aber zentrumsnah mit modernen großen Zimmern.

Wir verlebten einen schönen Spätnachmittag beim Bummel durch die verkehrsberuhigte Innenstadt. Im Hotel am Abend erlebten wir dann bei einem guten Essen eine sagenhaft fitte Kellnerin, die für jeden super schnell abrechnen konnte. Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie Mutter von sechs Kindern ist, davon die letzten Drillinge – dadurch war sie gut gestählt und organisiert, wobei Kellnern für sie nur ein Nebenjob war!

Manfreds Kettenberghäufchen. Die nächste Etappe Immenstadt, Rottenberg, Kranzegg,

RADSPORT MITTELSTÄDT GmbH

MEISTERBETRIEB

- Erfahrene Spezialisten beraten Sie gerne
- Kompetenter Service in eigener Meister-Werkstatt

Elektro Rad

Kompetenz-Center

- Kostenlose Elektrorad-Probefahrt

Wupperstr. 13-15
51371 Lev.-Rheindorf

☎ 0214 / 8 200 900
www.mittelstaedt.de




Fahrräder und Elektrofahräder von:











Blick zurück in Richtung Neuschwanstein, rechts der Bannwaldsee.

Nesselwang, Füssen begann bei schönem Wetter und wurde — Nomen est Omen — beim Anstieg kurz hinter dem bekannten Brauereiort Rettenberg (Zöttler und Engelbräu) jäh unterbrochen durch Manfreds Kettenberghäufchen (des Reimes wegen). Werner hatte Reservekettenschlösser dabei, gab Bernhard aber zunächst ein nicht passendes. Da die Gruppe zum nächsten Ort weiterfuhr, um dort zu warten, fuhren Otto und Manfred, mitgenommen von einer netten Autofahrerin und zurück mit dem Taxi, zum nächsten Fahrradgeschäft und kauften eine neue Kette. In der Zwischenzeit hatte Bernhard bemerkt, dass die Dose noch mehrere Kettenschlösser enthielt und hatte den Schaden behoben.

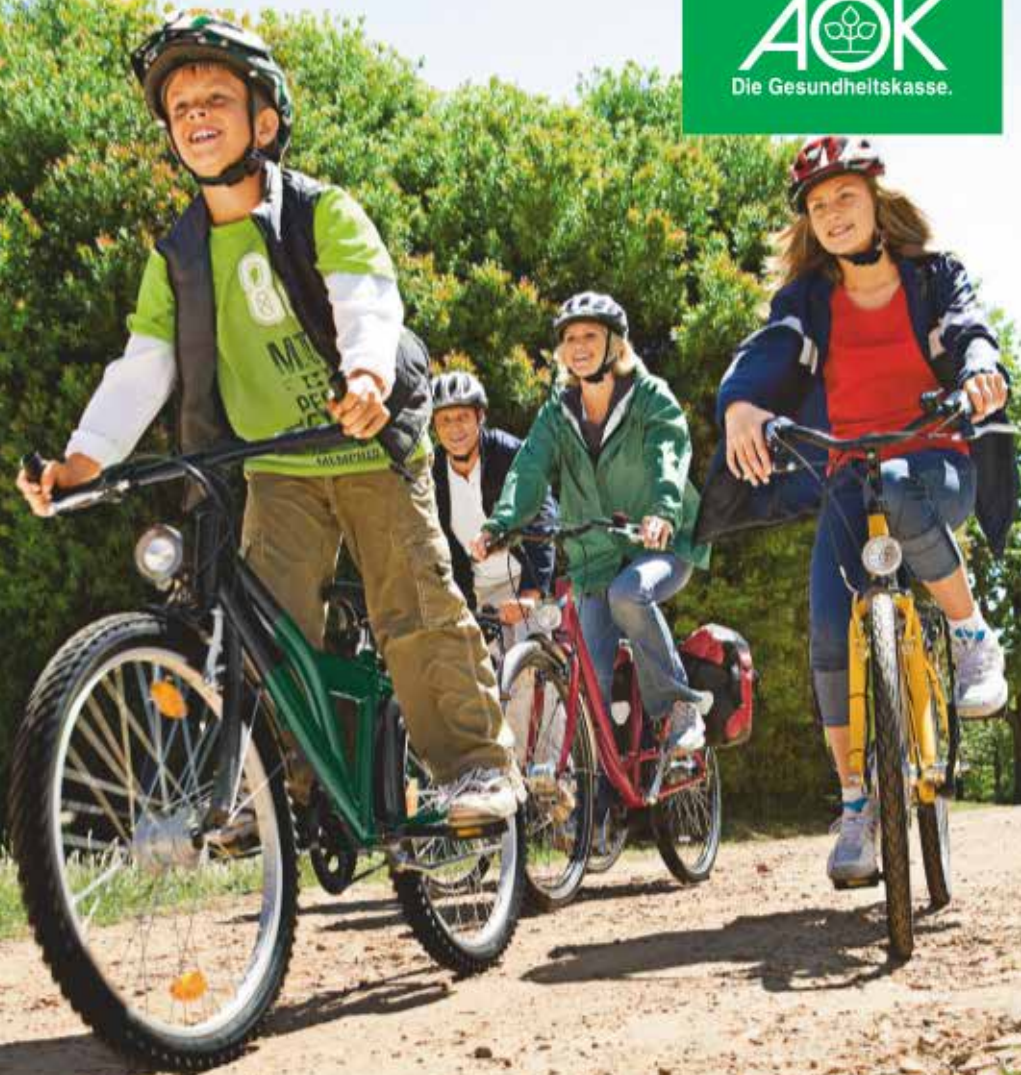
Nun waren wir für den Fall weiterer Kettenbrüche gut gerüstet, aber es ist wie bei den Regenschirmen, hat man einen dabei, passiert nichts. Vor Nesselwang erfrischten wir uns im Gasthof Schnakenhof — gut vertreten durch die Wespen — mit Buttermilch, welche das „Coming Out“ der Männer erleichterte.

Weil auf die Frage des Wirtes, ob es den zwei Frauen bei acht Männern nicht zu anstrengend würde, antwortete Otto: Nein, wir sind doch alle schwul! Worauf der Wirt konterte: „Fein, ich auch!“

Zweifel an 800 Höhenmetern. Auf und ab ging es weiter dem Ziel Füssen entgegen. Otto wollte Eckhard und Manfred Z. nicht glauben, deren Navis etwa 800 bewältigte Höhenmeter anzeigten, und fragte, wie es unseren Beinen denn ginge? Sigrids Antwort. Welchen Beinen? In Füssen war der Spaziergang durch den Ort nur kurz — einige sehenswerte Gebäude, aber ein zu großes Touristengewimmel. Der urige Speisesaal des Gasthofes Bräustübl und die Runde Schnaps und selbst eingelegte Oliven entschädigten uns dafür. Die Flure und Gästezimmer wirkten abgenutzt.

Wir begannen am nächsten Tag bei bayrischem Himmel, nach einem kurzen Abstecher zum von Touristen überschwemmten Neuschwanstein, während bei Ernst der erste Platten repariert wurde, mit der Königschlösserroute im flachen Riedgebiet, die Königschlösser und deren Bergkulisse rückwärts, die Alpenkette und das flache Moos rechts von uns.

Es blieb nicht flach, aber auf der weiteren Route über Halblech und Bad Kohlgrub nach Eschenlohe mit nur 55 Kilometern Gesamtstrecke konnten wir uns etwas entspannen. Im Gasthof „Zur Brücke“ an der Salzach übernachteten wir und saßen noch lange draußen. Neben einigen Tourenbussen, die auf der Hauptstraße längs der Salzach vor dem



BEWEGUNG IN BESTEN HÄNDEN

Sport mit Gleichgesinnten motiviert, entspannt und macht einfach mehr Spaß! Bei uns finden Sie Sport- und Trainingspartner jeden Alters.

Mehr erfahren unter www.aok.de/sportpartner

Hotel abbogen, knatterte auch ein Junge mit Filzhut statt Helm auf seinem Moped, und ein junger Bauer mit Trecker und einer malerisch im kleinen Aufflieger drapierten jungen Frau mehrmals vorbei.

Dank gut isolierter Schallschutzfenster hatten wir eine ruhige Nacht. Von der Brückenmitte konnten wir am nächsten Morgen die ferne Zugspitze sehen und mit zwei Bikern plaudern, derweil bei Ernst der zweite Platten repariert wurde.



Brotzeit.

Nach Ottos Ankündigung, dass heute auf der Strecke Eschenlohe, Ohlstadt, Kochel am See, Benediktbeuren, Bad Tölz über 700 Höhenmeter und 66 Kilometer zurückgelegt würden (was Skepsis bezüglich der Höhenmeterangabe bei unseren Navigationscomputerbesitzern Eckhard und Manfred Z. hervorrief – wahrscheinlich sind es einige Höhenmeter mehr!) nahm Sigrid dankbar das Angebot von Manfred U. an, dem einzigen „Stromer“ in der Gruppe und mit dem nach Otto minimalsten Gepäck, eine ihrer beiden Gepäcktaschen zu übernehmen. In Kochel am See nahmen wir ein erfrischendes Fußbad.

Im Klosterhof von Benediktbeuren genossen wir eine echt bayrische Biergartenatmosphäre mit Blasmusik und bayerischen Schmankerln während unserer Mittagspause. Am Spätnachmittag erreichten wir unser Ziel von Gmund, mit dem etwas außerhalb des Ortes an der Hauptstraße liegenden Gasthof Weidenau.

Vom Bauern- zum Kaiserschmarrn. Die Mehrheit machte noch einen kurzen Exkurs zum See. Der Himmel zog sich zu, und am Abend gab es ein heftiges Gewitter. Wir saßen gut geschützt in einer Biergartenlaube und genossen unser Mahl. Hierbei klärte sich auch die unterschiedliche Zubereitungsart des „Kaiserschmarrn“. Ursprünglich war es eine rein salzige Speise eines zerrissenen Pfannkuchens der Feld- und Waldarbeiter – der sogenannte Bauernschmarrn. Beim Besuch des Kaisers auf dem Land wurde er mit Rosinen und Zucker verfeinert und zum Kaiserschmarrn geadelt.

Das Auftragen der Speisen war immer wieder spannend, da die Kellnerin fast alles einzeln auftrug und dabei immer wieder ihre Nackenschulterpartie mit chinesischen Schriftzeichen sichtbar war. Sie klärte uns auf, dass die Schriftzeichen den Namen ihres Sohnes Felix bedeuten. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück sahen wir dann das quirlige und pffifige fünfjährige Original.

Bis auf die nicht bestandene Nagelprobe von Werners Hinterradreifen verlief die Tour relaxed. Gegen 16 Uhr fuhren wir nach kurzem sehr steilen Anstieg durch eines der beiden Tore in den historischen Ortskern von Neubeuern ein, das durch die Flussschiffahrt auf dem Inn wohlhabend geworden war. Der große Marktplatz wird von der Kirche und schön mit Lüftelmalereien gestalteten Häusern umgrenzt, die sich in der anschließenden Straße fortsetzen. Oberhalb der Ortschaft liegt das Schloß Neubeuern.

Besonders schön war der Ausblick von der Terrasse des Frühstückssalons im dritten Stock mit großem Kachelofen. Am Abend reihten wir uns um einen Tisch im direkt benachbarten Gasthof und genossen neben den Speisen und Getränken die schmutzigen Mundartwitze unserer Kellnerin, deren Brille beim Kassieren in der Dunkelheit durch zwei Leuchten an der Seite etwas Magisches hatte. Am Morgen regnete es bei Tourbeginn, jedoch hielt der Regen sich an die Wettervorhersage.



Sankt Bartholomäus, Königssee.

Nach anderthalb Stunden auf weitgehend flacher Strecke konnten wir unser Regenzeug ausziehen.

Eine lange Etappe war zu bewältigen, aber der Blick auf die Bergwelt nach dem Regen mit der Kampenwand, dem Hochgern, Hochfeller, Hochstauen war grandios.

Treff für schwerhörige Jugendliche. Wir übernachteten in der Pension Haus Sonnblüch, wenig außerhalb der kleinen Ortschaft Teisendorf, in den Maisfeldern gelegen. Unser Abendessen war kein Ohrenschaum; die Pizzeria war der Treff für schwerhörige Jugendliche – zumindest sprach die Musiklautstärke dafür. Wir gingen alle früh zu Bett, da wir am nächsten Morgen bereits früh starten wollten.

Bei wunderschönem bayrischen Himmel an einer eindrucksvollen Bergkulisse entlang ging es unserem Endziel Berchtesgaden entgegen. Doch auf der Strecke forderte der Radlergott unseren Schweiß bei einigen längeren und steilen Anstiegen als Tribut. Gegen Mittag erreichten wir das Hotel und fuhren nach Deponierung unseres Gepäcks an den Königssee.

Warteschlange in Bartholomäus. Wir machten den Fehler, statt auf den Jenner zu fahren, uns im Tourismusrummel am Königssee für eine Bootsfahrt nach Bartholomäus zu entscheiden. Die Hinfahrt lief noch gut organisiert nach Ticket und Schiffsnummer geordnet. Bei der Rückfahrt mussten wir uns in eine lange Warteschlange einreihen und erst nach einer guten Stunde konnten wir ein Boot für die Rückfahrt besteigen. Sigrid, die einen Tag länger als wir in Berchtesgaden blieb, sandte uns einige Tage später ein wunderschönes Foto von einer der Jennerstationen mit teilweise Königseeblick, ein schwacher Trost. Den Abend verbrachten wir dann in einem schönen Biergarten mit Blick auf den Watzmann im Vollmond und einigen Verständigungsproblemen mit der Bedienung – alle im Dirndl, aber aus Tschechien kommend!

Es blieb noch etwa eine gute Stunde zum Einkaufen und Bummeln, dann ging es auf die lange Rückfahrt nach Köln. Hier begrüßte uns zur Abwechslung strömender Regen. Die Heimat hieß uns willkommen! Wir fuhren 466 Kilometer und überwand dabei 4236 Höhenmeter.

Der Vennbahn-Radweg

Von Manfred Braun

Der Vennbahn-Radweg ist ein grenzüberschreitender Fernradweg zwischen Deutschland, Belgien und Luxemburg, der auf der Trasse der zur Zeit Preußens entstandenen ehemaligen Vennbahn über rund 130 Kilometer von Aachen durch den Naturpark Hohes Venn-Eifel und den Ardennen nach Troisvierges in Luxemburg verläuft.

Nachdem die Bahnstrecke im Jahr 1989 stillgelegt worden war, entstand hier einer der längsten Bahntrassenradwege Europas aus Aachen-Rothe Erde hinaus in das hohe Venn hinein und weiter in die schöne Landschaft der belgischen und luxemburgischen Ardennen.

Höchstens zweieinhalb Prozent Steigung

Der große Vorteil des Radelns auf dem Bahntrassenradweg ist, dass von einigen Ausnah-



men abgesehen, nie mehr als mit maximal 2,5 Prozent Steigung zu rechnen ist. Im Sommer 2013 wurde der Bahntrassenradweg offiziell der Öffentlichkeit übergeben. Zwischenzeitlich ist er touristisch weiter erschlossen worden. Viele ehemalige Bahnhöfe wurden zu Restaurants direkt am Radweg umgebaut. Darüber hinaus wurden Picknickplätze mit Schautafeln an besonders schönen Stellen aufgestellt in Form von Stahlhäuschen mit dem Aussehen eines „verlorenen Waggons.“



Der ADFC Leverkusen hat anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Naturschutzparks Signal de Botrange mitten im hohen Venn letztes Jahr eine Tagestour veranstaltet. Von Leverkusen aus lässt sich der Vennbahn-Radweg mit der Eifelbahn nach Kall und weiter mit dem Regio-Radlerbus bis nach Monschau erreichen. Letzterer fährt leider nur an Sonn- und Feiertagen. Der Vorteil dieser Anreise liegt darin, dass man in Monschau – unweit vom Hohen Venn – dessen Höhe nahezu schon erreicht hat und sich den lang gezogenen – etwa zehn Kilometer langen – Anstieg von Roetgen nach Lammersdorf erspart.



Ihre Spende zählt!
Jetzt für GiroCents anmelden
und gemeinsam Gutes tun.

www.sparkasse-lev.de/girocents

 Sparkasse
Leverkusen

GiroCents ist ein Kundenspendenprogramm Ihrer Sparkasse, mit dem auch Sie mit kleinen Centbeträgen einen großen Beitrag leisten können. Ganz einfach und unkompliziert tun Sie jeden Monat Gutes und bestimmen, was mit Ihrer Spende passiert. Wollen auch Sie Großes bewegen? Dann registrieren Sie sich auf www.sparkasse-lev.de/girocents und werden auch Sie GiroCents-Spender. Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Sparkassen-Filiale oder auf www.girocents.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Fahrt mit der Draisine

Am Grenzort Kalterherberg begleitet eine Draisinenstrecke auf etwa zehn Kilometer bis nach Sourbrodt in Belgien den Bahntrassenradweg. Hier bietet sich insbesondere für Familien mit Kindern die Möglichkeit, die Radtour mit einer Fahrt mit der Draisine zu

verknüpfen. Von Sourbrodt aus kann man einen Abstecher zum Aussichtsturm Baraque Michel, dem höchstgelegenen Punkt im Hohen Venn mit traumhafter Aussicht über dieses Hochmoor unternehmen.

Dieses Jahr hat der ADFC Leverkusen wiederum eine Tagestour unternommen mit derselben Anfahrt wie oben beschrieben, weiter über Monschau und Kalterherberg nach Belgien hinein, sodann aber ab Weywertz auf der Bahntrasse, der sogenannten Vennquerbahn, über den Grenzbereich Losheimer Graben wieder zurück nach Deutschland ins obere Kylltal bis nach Jünkerath und von dort mit der Eifelbahn zurück nach Leverkusen.

Stausee Bütgenbach

Ein Highlight auf dieser Strecke ist sicherlich der Stausee Bütgenbach. Auch in der kommenden Saison plant der ADFC Leverkusen wieder Tagestouren auf dem Vennbahn-Radweg.



ZWEIRADSHOP
Hitdorf
Ringstraße 45
51371 Leverkusen
Tel. **02173 / 942624**

Minini



ob kalt, ob heiss

Minini - Eis

Minini Eis Café - Rathaus Center
 Friedrich-Ebert-Platz 2
 51373 Wiesdorf - Leverkusen
 ☎ +49 0214 2028989
 📠 +49 0151 42423770

Ebenso lassen sich aber auch Mehrtagestouren oder auch Wochenendtouren auf diesem Bahntrassenradweg in Verbindung mit anderen Radwegen durchführen, zum Beispiel mit Anfahrt über Monschau auf dem Vennbahn-Radweg und Übernachtung im belgischen St. Vith, von dort weiter auf dem Eifel-Ardennen-Radweg über Prüm bis nach Gerolstein, und mit der Bahn zurück nach Leverkusen.

Malerisches Ourtal

Selbst eine Wochentour von Aachen-Rothe Erde, dem Beginn des Vennbahn Radweges bis zu dessen Ende in Luxemburg, weiter durch das malerische Ourtal mit Zwischenstopp in der Burgenstadt Vianden und anschließend auf dem Saueraltalradweg bis zur Mosel mit dem Ende in Trier, lässt sicherlich jedes Radlerherz höher schlagen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es mithilfe des Vennbahn-Radweges nun dem Radler möglich ist, die wunderschönen Landschaften der Nordeifel, der belgischen Ardennen und den malerischen Flusstälern der Our und der Sauer in Luxemburg zu erkunden.



Wer sich mit diesem Thema näher beschäftigen möchte, kann in den beiden Radführern in der Reihe Bikeline vom Verlag Esterbauer und im Radtourenbuch vom Bachem Verlag nähere Informationen zum Vennbahn-Radweg erhalten. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.vennbahn.eu und tolle Videos unter Youtube.

„Kirche im Aufbruch“

Zwei Tage mit dem Fahrrad auf Wallfahrt im Erzbistum Köln

Von Dr. Udo Wallraf

Samstag, 26. September, 8.30 Uhr vor dem Quirinusmünster in Neuss. Im morgendlichen Nebel kündigt sich ein sonniger Tag an. Radfahrer kommen am Hauptportal der Kirche zusammen. Erst sind es wenige, dann letztlich ein großer Kreis mit fast 70 Radlerinnen und Radlern. Gemeinsam geht es los auf eine zweitägige Radwallfahrt unter dem Motto „Kirche im Aufbruch“.



Corneliuskapelle; unten rechts: vor dem Quirinusgymnasium in Neuss.

Mit dabei auch ein fachlich hochkompetentes Referententeam, das durch Kurzvorträge und spirituelle Impulse für inhaltliche Lebendigkeit an den jeweiligen Stationen sorgt. Mit einer Andacht in Sankt Quirinus und dem Reisesegen durch den Schirmherrn der Radwallfahrt, Monsignore Markus Bosbach, geht es los.

Dann startet die Gruppe zu der fast 60 Kilometer langen Tagesetappe bei nun strahlendem Sonnenschein und fährt als langer Bandwurm durch die Neusser Innenstadt bis



zur nahegelegenen ehemaligen Kapelle des Neusser Gesellenvereins.

Mit Fenstern des damals umstrittenen Jan Thorn Prikker und erbaut vom damaligen „Stararchitekten“ Peter Behrens stellt die Kapelle eine Besonderheit dar. Auch das nächste Ziel ist nicht weit, die Dreikönigskirche, die an die Heiligen Drei Könige und ihren Aufbruchsgedanken erinnert und ebenso mit Glasfenstern Thorn-Prikkers ausgestattet ist.

„Landluft macht frei“ denken wohl viele Radler, als der Tross aus der Stadt entlang der Erft Richtung Langwaden zieht. Eine idyllische

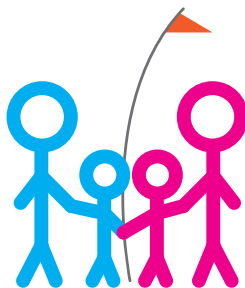


Campana®

Perfection in Bikes and Sports



E-Bike



Family



Road



Mountain

Das MTB- und E-Bike-Testcenter

Lassen Sie sich von unserer Kompetenz in den Bereichen E-Bike, Family, Road und Mountain überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr **Campana-Radsport-Team!**

Campana e.K.

Industriestrasse 53
51399 Burscheid

Fon: 02174 61240

Fax: 02174 749 216

info@campanaradsport.de

www.campanaradsport.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 10-15 Uhr



Landschaft, das malerische Flüssen, ein sonniger Himmel, ein Zwischenstopp an der Corneliuskapelle und beste Stimmung kennzeichnen den Streckenabschnitt zum Kloster Langwaden.



Knechtsteden, rechts: Pause vor Langwaden.

Dort wird zum Mittagsimbiss im stimmungsvoll hergerichteten und mit Kerzenschein illuminierten Refektorium des Klosters ein Eintopf serviert, der statt rustikaler Hausmannskost einen kulinarischen Hochgenuss bietet. Das Kloster ist eine mittelalterliche Gründung und hat eine wechselhafte Geschichte erlebt. So stammt auch das heutige residenzartige Gebäude aus dem 19. Jh. und wird seit den 1960er Jahren von den Zisterziensern betreut.

Nach Knechtsteden

Schwer fällt es, sich von diesem schönen Ort zu trennen, doch die Strecke ist noch lang. Felder und Flure, ein weitgespanntes Firmament und die großen Kühltürme und Dampfwolken der Kraftwerke am Horizont begleiten die Gruppe bis zum nächsten Ort, dem Kloster Knechtsteden.

Auch hier ein mittelalterliches Kloster, dessen Bausubstanz jedoch weitgehend erhalten geblieben ist, darunter auch die faszinierende romanische Basilika. Hinter Knechtsteden ist konzentriertes Radfahren angesagt, denn nun geht es durch den Kölner Stadtverkehr. Dass das hervorragend gelingt, ist auch dem Be-

gleiterteam vom ADFC Köln und Neuss sowie den „pfarr-Radlern“ zu verdanken.

Angekommen am Hohen Dom erwartet die Gruppe ein besonderer Abschluss, die Teilnahme an der Vigil der Domwallfahrt mit Rainer Maria Kardinal Woelki. Mit vielen Bildern und Eindrücken im Kopf und auch ein wenig erschöpft endet für alle der erste Tag.

Am Sonntagmorgen wiederholt sich das Bild vom Vortag: Diesmal an der Kreuzblume vor dem Dom. Die große Gruppe der Radwallfahrer wartet gespannt auf den Start, immerhin stehen heute weitere 40 Kilometer und auch ein paar Höhenmeter auf dem Programm. Erste Station ist die Minoritenkirche, die nicht nur ein besonderer gotischer Kirchenbau ist, sondern auch Grabstätte Adolph Kolpings. Ihm, dessen 150. Todestag in diesem Jahr gedacht wird, ist das Thema der Fahrradtour besonders gewidmet. Kolping steht markant und exemplarisch für den kirchlichen Aufbruchgeist des 19. Jh., vor allem in der sozialen Frage.

Gesegnet nach Brauweiler

Gestärkt mit dem Reisesegen durch Diakon Lültsdorff geht es mit wärmender Sonne stadtauswärts und Aufmerksamkeit wie Fahrtalent sind wieder gefragt. Auch die Autofahrer sind gefordert, wenn fast 70 Radler eine Fahrbahn





zehn Jahren stattfand, der XX. Weltjugendtag. Es ist der Papsthügel im ehemaligen Marienfeld. Hier erwartet die Teilnehmer eine heilige Messe an der Stelle, an der Papst Benedikt XVI. vor genau 10 Jahren mit 1,1 Millionen Jugendlichen die Messe las.

der Aachener Straße bis nach Müngersdorf belegen. Weiter durch kleine Straßen, Grünanlagen und über Wirtschaftswege wird Brauweiler mit seiner imposanten altherrwürdigen Klosteranlage erreicht. Noch heute spiegelt der imposante Bau die Repräsentanz und politische Bedeutung der Ezzenen, die den Klosterbau im 11. Jh. veranlassten.

Auch Erholung und Rast kommen nicht zu kurz bei einem Frühstücksimbiss im Seniorenzentrum Sankt Nikolaus. Nach Brauweiler folgt eine kleine Bergetappe. Vorbei an der alten Windmühle führt sie durch Königsdorf hinauf auf die Ville. Das fordert etwas Leistung ab, doch dafür geht's auf der anderen Seite auch wieder bergab.

Papsthügel

Das kommende Ziel liegt in einem rekultivierten Braunkohle-Tageabbau und markiert einen kirchlichen Aufbruch, der vor genau



Das ist nicht nur der liturgische, sondern auch der emotionale Höhepunkt der Radwallfahrt. Übrigens wird dabei fast unmerklich eine Reifenpanne durch das mobile Reparaturrad der Kölner Radstation behoben. Und bevor es zur letzten Station nach Kerpen geht, erklärt die Leiterin des Kerpener Stadtarchivs, was es mit dem Braunkohletageabbau auf sich hat. Auf der Landstraße nach Kerpen zeigt sich, dass Autofahrer nicht überall Verständnis für Radfahrer mitbringen. Doch die gute Sicherung durch das Begleiterteam sorgt auch auf der letzten Etappe dafür, dass alle Radler gut in Kerpen ankommen. In Kerpen ist Adolph Kolping das Thema, und im Stadtarchiv und in seiner Geburtsstätte werden interessante Einblicke in seine Lebenswelt und seinen Werdegang gegeben.

Etwas unter Zeitdruck steht die schon überfällige Pause mit Kaffee und Kuchen im Kerpener Kaffee Mysliwietz. Damit wird der Ausklang der Radwallfahrt schon eingeleitet. Die findet in der Kerpener Kirche Sankt Martinus statt, in der auch Adolph Kolping getauft wurde. In einer Andacht und einem Abschlussegnen klingt die Radwallfahrt 2015 aus.

„Nach der Tour ist vor der Tour“

Die Radwallfahrt war für die Teilnehmer und Organisatoren gleichermaßen ein besonderes Ereignis mit vielen Informationen, Eindrücken und Impulsen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind eindeutig positiv. Und so dürfte es auch im kommenden Jahr eine neue Bistumsradwallfahrt geben, frei nach dem Motto „Nach der Tour ist vor der Tour“.

Oben: Abtei Brauweiler, links: Papsthügel.

Man muss auch gönnen können

Von Arno Groll

Irgendwo am Neckar wollen wir, zwei rheinische Radreisende (vollgepackt mit Zelt, Schlafsack und allerlei Gepäck für zwei Wochen), einen steilen Anstieg umfahren. Auf dem Weg zu der vermeintlichen Abkürzung kommt uns ein älteres Ehepaar mit Pedelecs entgegen. Schon von Ferne ruft der Pensionär: „Der Weg ist gesperrt, folgen Sie mir, ich kenne eine Umleitung.“

Glück muss man haben. Freundliche schwäbische Menschen! Also sofort gedreht und dem Paar gefolgt. Allerdings bereits nach etwa hundert Metern geht es steil, nein, eher sehr steil bergauf. Der Rentner-Pedelec-Motor gibt nun unüberhörbar alles, und das ist nicht wenig. Die Gattin drehte ebenfalls den Gashahn auf, hält sich am Lenker fest und zappelte mit enormem Schub hinterher. Unsereins hängt nach kurzer Zeit atemlos über dem Lenker, ohne genügend Luft, um diesen zwei (un)freundlichen Zeitgenossen noch ein paar Takte hinterherschicken zu können. Sie sind weg, ohne sich nur einmal umzudrehen.

Pedelec-Hersteller werben damit, dass mit einem Pedelec „eine Zwanzig-Kilometer-Fahrradtour kaum anstrengender ist, als der morgendliche Gang zum Briefkasten“. Wenn ich an die Rentnerin denke, kann ich das bestätigen. Diese ältere Dame wäre ohne Motor an diesem Berg nach fünfzig Metern entkräftet umgekippt, so aber enteilte sie mit fünfzehn Kilometern in der Stunde und mehr. Dass sie selber auch eine Leistung erbringen musste, ist in dem Verhältnis zu dem Kräfteinsatzes des Motors eher nebensächlich. Ein Pedelec-Motor mit 250 Watt erbringt schon die Leistung eines Amateurradsportlers. Wenn man diese Kraft voll ausnutzt, ist das eher ein Motorfahrzeug, bei dem man treten muss. Bei dem freundlichen Rentnerpaar war das Treten allenfalls Alibi, sie hätten auch auf einem Mofa hochfahren können.

Seid aber gewarnt, ihr schnellen Rentner vom schwäbischen Neckar, in einem Bereich sind unsere Fahrzeuge doch gleich. Ohne Luft im Reifen geht auch bei euch nichts. Nun bitte, jetzt kein falscher Gedanke, ich habe kein Nagelbrett dabei. Aber wenn es bei euch an allen vier Reifen geknallt hätte, ich hätte es euch von Herzen gegönnt.

Mein Beileid hätte ich geheuchelt und mein altes, eingetrocknetes Flickzeug an euch abgegeben. So sind wir Rheinländer: „Mer moß och jünne könne.“

Irgendwann gönne ich mir wahrscheinlich auch so ein Teil, aber noch ist es nicht soweit.

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung.

Auch nach dem Fahrradkauf sind Sie uns wichtig.

Schauen Sie einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



www.rs-bikeshop.de

**JETZT: Gerichtsstr. 12
51379 Lev. Tel: 02171/2577**

**Nicht vergessen!
Termin für
Fahrrad-Inspektion
Angebot nur 39,90 €**

„Ich fahre Rad,
weil meine Frau weiß,
wo es langgeht“!



Plus – Minus: Radfahren in Leverkusen



Minus

Bismarckstraße, geniale Baustellenbeschilderung im Juli 2015. Möglicherweise weil gerade nichts Anderes zur Hand war, hat man kurzerhand das Schild 250 (Verbot für Fahrzeuge aller Art) aufgestellt und damit gleich die ganze Bismarckstraße gesperrt. Wie gut, dass sich niemand daran gehalten hat. Gemerkt hat es wohl auch keiner, obwohl die Baustelle über vier Wochen bestand. *mg*

Minus

Matschiger Weg am Mühlengraben zwischen Reuschenberg und dem Tierschutzzentrum.

„Auch nach einigen Tagen ohne Regen gibt es dort auf der gesamten Strecke zahlreiche matschige Stellen, Pfützen und Schlaglöcher. Die Passage dieser für Radfahrer und Fußgänger wichtigen Verbindung von Rheindorf und

Bürrig nach Opladen sollte zumutbar bleiben, weil die Alternativen nur über verkehrsreiche Straßen führen. Vielleicht kann man ja mal ein paar Euro auftreiben und den Weg wieder herrichten.“

Das ist der Text aus dem Rad-Anzeiger vom Februar 2015. Im gleichen Monat wurden die meisten Pfützen mit einem Material aufgefüllt, die meisten, aber eben nicht alle. Nach weniger als einer Woche waren alle Pfützen wieder da, als wäre nichts geschehen. Und der Weg sah so aus, wie vorher. Jetzt ist ein Jahr vergangen, und dieser Zustand hat sich seitdem nicht geändert. Es ist schlimmer geworden. *uw, mg*





Parkplätze direkt vor dem Geschäft



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Telefon: 0214 77910

www.fahrradmarkt-leverkusen.de



Minus

Am Ende der Reuschenberger Straße, vor dem Tierheimschutzzentrum vor der Einfahrt zum Weg am Mühlengraben in Richtung Bürrig sind seit Jahren immer wieder große Pfützen (Bild links unten) vorhanden. Ist dies gewollt oder Mangel an Erfahrung oder Schlendrian oder was? Auf jeden Fall ist es ein Armutszeugnis für unsere Stadt. *bj*



Minus



Immer wieder wird die Einfahrt zum Weg am Mühlengraben als Lkw-Parkplatz genutzt. Gelegentlich wird auch schon mal ein Lastzug auf dem Weg selber abgestellt. Dadurch entstehen gefährliche Situationen für Fahrradfahrer. Poller und Kontrollen könnten hier helfen. Die Verantwortlichen sollten hier auch mal bei Dunkelheit vorbei schauen. *bj*



Minus

Auch der Weg von Reuschenberg zur Wupper weist zahlreiche Pfützen auf. *uw*



Frische Spitzenqualität aus unserer Biofleischerei.

Jörg Müller - Bio-Metzgermeister

Mmmmmh ... bewusst genießen!

bioladen 

Müller
FEINE BIOKOST

Frühjahr 2016

Neueröffnung in der
Opladener Fußgängerzone



Bioland



Jetzt auch auf dem Markt!

Dienstag in Solingen Mitte · Mittwoch in Leichlingen · Freitag in Langenfeld
Donnerstag und Samstag in Schlebusch (Bauernmarkt)

Görresstr. 1 · 51373 Leverkusen · fon: 0214 - 6 41 54 · info@biofleischerei-mueller.de



Minus
Hochwasser auf dem Weg von Reuschenberg über die Wupper nach Rheindorf. Vor



der Brücke über den Mühlengraben ist die Hinweistafel „Hochwasser“ unterhalb der Schilder nicht geöffnet. Der Wasserstand der Wupper ist so hoch, dass der Weg weiter nach Norden nicht passierbar ist. *uw*

Minus

Auf der Burscheider Straße (von Opladen Richtung Burscheid) wurde nach einem schweren Lkw-Unfall vor einiger Zeit am Ein-



gang von Pattscheid die Ortseinfahrt (Richtung Burscheid) durch Schilder verengt, damit aufgrund dessen die Autofahrer ihre Geschwindigkeit mindern. Dabei wurde bei dieser Maßnahme überhaupt nicht an die Radfahrer gedacht. Die mussten sich mit den Autos oder



sogar Lkw eine schmale Fahrbahnspur teilen, was für den Radfahrer manchmal nicht ungefährlich war. Das wurde schon vom ADfC im Rad-Anzeiger Nr. 1/2014 bemängelt. Vor kurzem bekam die Burscheider Straße genau in diesem Teilstück einen neuen Fahrbahnbelag. Jetzt könnte man glauben, dass die Stadt

A woman with dark hair, wearing a black leather jacket and blue jeans, is riding a bicycle. She has sunglasses on her head and is looking off to the side. The bicycle has a black mesh basket on the front filled with white plastic bags. The background shows a building with a door and some pink flowers.

„Jeden Schleichweg
im Ort kennen!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater.

www.vb-rhein-wupper.de

Volksbank
Rhein-Wupper eG 

Leverkusen die Gelegenheit ergreifen würde, nun bei der neuen Fahrspur diesmal die Radfahrer zu berücksichtigen. Aber weit gefehlt.

Die Verengung der Einfahrt zum Ortsteil Pattscheid erfolgt nun mittels Verkehrsinseln, die aber so angeordnet sind, dass auch diesmal die Radfahrer sich mit dem Autoverkehr einen Verdrängungswettbewerb liefern müssen. Wobei natürlich die Radfahrer im Nachteil sind. Führt man ganz normal auf dieser eingengten Fahrspur, dann können die Autofahrer bei Gegenverkehr schlecht vorbei fahren. Es wird gehupt und gedrängelt.

Überholen sie trotz der Enge, dann ist der Abstand zwischen den Radfahrern und den Autos sehr gering, so dass die Gefahr einer Kollision besteht. Wohlgermerkt: der Gehweg ist

kein Radweg! Warum hat man die Verkehrsinseln nicht etwas schmaler gebaut? Dann wäre neben dem bereits bestehenden Fußweg eine Radfahrerspur, dann die schmalere Verkehrsinseln und dann die verengte Fahrspur nur für den Auto- und Lkw-Verkehr. Aber so, wie es jetzt gebaut wurde, ist und bleibt es für die Radfahrer sehr gefährlich. *bs*

Plus

Unfallstelle wurde beseitigt (unten). Am Ende der Balkantrasse ist der Fußweg am Imbacher Weg, der zur Dechant-Krey-Straße führt, mit einem Drängelgitter gesichert worden, wegen der Unfallgefahr. Manche Radfahrer fuhren an dieser Stelle einfach die Böschung hinunter. Bis ein Unfall geschah. Das Drängelgitter wurde einfach verlängert. *gw*



Drahtesel

2 RAD



SHOP

Fahrräder
Zubehör

Ersatzteile
Bekleidung

Gartenstr. 14
42799 Leichlingen
Tel. 02175 158319

Hier erhalten Sie gute Beratung
und einen Top-Service

Schauen Sie sich jetzt online unsere aktuellsten Angebote an
www.drahtesel.de



Aus Sicherheitsgründen hat man sich nun entschieden den Dhünnradweg während der Bauphase weiträumig zu sperren. Da die Baustelle komplett eingehaust ist, wird eine Sichtbeziehung des Kfz-Verkehrs mit dem querenden Radverkehr nicht möglich sein.

Daher werden Radfahrer aus Richtung Schlebusch nach der Bahnunterführung über die Flensburger Straße in westlicher Richtung geführt werden.

Verkehrsregelung für Radfahrer während des Neubaus der Dhünnbrücke an der Bismarckstraße

Darüber hatten wir schon im letzten Heft berichtet. Damals ging man davon aus, dass der Dhünnradweg weiter genutzt werden kann. Die Querung der Bismarckstraße sollte auf beiden Seiten der Baustelle möglich sein.

Wer nach Wiesdorf will, quert an der Ampel zum California die Bismarckstraße, fährt ein kurzes Stück Richtung Adenauerplatz und biegt rechts in die Straße „Am Stadtpark“ ein. Wer zum Dhünnradweg zurückkehren möchte, kann die Brücke in Verlängerung der Tannenbergsstraße nutzen. Die gleiche Umleitung gilt für den Radverkehr aus Wiesdorf in Richtung Schlebusch in umgekehrter Reihenfolge. *mak*

Mach mal Pause!
„Frühstück oder Kaffee“



HANS - JOACHIM
CURTIUS

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutter's Rezept mit Vanillesoße

Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74

Radfahrkurs für Flüchtlingsfrauen

Von Marie-Agnes Kratz



Leverkusener und Leverkusenerinnen fühlen sich auf den Straßen und Radwegen in unserer Stadt manchmal unsicher. Wieviel stressiger muss das für Flüchtlingsfrauen sein? Viele sind – wenn überhaupt – als Kind zuletzt Rad gefahren. Da muss der Gleichgewichtssinn erst mal wieder trainiert werden.



Gleichzeitig müssen die Frauen, die bereits registriert sind, gute Chancen auf die Anerkennung des Asylantrags haben, sich und ihre Familien versorgen. Behördengänge sind notwendig. Geld für die Nutzung von Bussen und Bahnen fehlt. Da ist das Fahrrad die beste und preiswerteste Alternative. Das dachten sich auch der Deutsche Frauenring Leverkusen e. V. und der ADFC Leverkusen e. V. In bisher zwei Terminen wurde gemeinsam auf dem Verkehrsübungsplatz in Opladen trainiert, sowohl praktisch auf dem Fahrrad als auch theoretisch die Verkehrsregeln für Fahrradfahrerinnen.

Miniradtour durch die Siedlung

Der zweite Termin wurde mit einer Miniradtour durch die angrenzende Siedlung abgeschlossen. Diese praktische Übung im rich-



tigen Straßenverkehr wird der Schwerpunkt des nächsten Schulungstermins sein. Damit soll den Frauen mehr Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und Sicherheit verschafft werden. Dieses Angebot würden wir gerne weiter ausbauen. Über freiwillige Helfer und Helferinnen würden wir uns dabei sehr freuen. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich gerne bei Marie-Agnes Kratz; marie-agnes.kratz@adfc-lev.de, Telefon 0214 57317 (Anrufbeantworter).



**Probefahren bei
jedem Wetter!**



Leverkusens größtes Fahrradfachgeschäft hat eine Indoorbahn, große Marken, immer überzeugende Spitzenangebote, individuelle Beratung und Service rund um's Rad!

Fahrradcenter Prinz

... freu Dich drauf!



Bismarckstraße 67, 51373 Leverkusen

Telefon: 02 14 | 86 06 094

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr

info@fahrradcenter-prinz.de · www.fahrradcenter-prinz.de

Guter Rat und gute Räder!

Das Integrationswerk macht mobil

Fahrradsammlung hilft, Flüchtlinge beweglich zu machen

Bürger und Handwerker haben das Integrations-Werk Leverkusen gegründet. Heinz-Dieter Nelles, Sprecher der Initiative, stellt bei einem Pressetermin vor, was bisher getan wurde und was erreicht werden soll. Flüchtlinge sollen mobil werden. Dafür werden seit Oktober Damen- und Herrenfahrräder gesammelt: montags von 15 bis 18 Uhr am Wendehammer in der Gneisenastraße, mittwochs von 11 bis 16 Uhr am Kolping-Bildungswerk in Edelhuth, Kursiefer Weg 4a, samstags von 11 bis 13 in der Friedensstraße 10.

Diejenigen, die Fahrräder nicht selbst zu einer der Sammelstellen bringen können, können unter I-Werk@web.de einen Abholtermin vereinbaren.

Alle Fahrräder werden von Jugendlichen, die im Kolping-Bildungswerk eine berufsvorbereitende Qualifizierungsmaßnahme absolvieren, Instand gesetzt. Uwe Abshoff, der Ausbilder, sorgt dafür, dass unter seiner fachkundigen Aufsicht Fahrzeuge entstehen, die der Straßenverkehrsordnung entsprechen.

Derzeit rechnet er damit, dass pro Rad im Durchschnitt 20 Euro für Ersatzteile notwendig sind. Wer hierfür spenden möchte: PAX Bank, IBAN DE87 3706 0193 0010 8640 11; BIC GENODED1PAX, Betreff Mobile Flüchtlinge. Das Kolping-Bildungswerk stellt für Geldspenden eine Spendenbescheinigung aus.

Gegen einen symbolischen Betrag von fünf Euro können diese Räder anschließend an Flüchtlinge abgegeben werden. Diese Initiative unterstützt der ADFC Leverkusen sehr. Das sind einige Vorteile: Alte, nicht mehr genutzte Räder werden

aus ihrem „Dornröschenschlaf“ erlöst. Junge Menschen leisten einen sinnvollen und notwendigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen. Gleichzeitig bereiten sie sich selbst auf eine Ausbildung vor. Flüchtlinge können in Leverkusen mobil sein.

Gesammelt werden für Kinder auch Bobbycars, Puppenwagen, Kinderräder, Roller. Schauen Sie doch mal, ob Sie in Ihrem Keller noch etwas finden, das anderen Menschen Freude macht.

Marie Agnes Kratz

Werkstatt des Kolping-Bildungswerks, Mitarbeiter.



Chinandega und seine 5000 Dreiräder

Von Francisco
Javier Espinosa Pérez

Chinandega ist eine sehr besondere Stadt, Partnerstadt von Leverkusen seit 1986, 130 Kilometer von Managua, der Hauptstadt Nicaraguas, entfernt, mit einer starken wirtschaftlichen Aktivität im Bereich der Landwirtschaft, Industrie, Handel, Finanzservices, Transport und selbstverständlich Radfahrer.

Ab Anfang 2010 erfuhr Chinandega einen radikalen Umbruch im Bereich des Transportwesens durch die Umstellung auf Fahrräder. Es handelt sich um Dreiräder mit zwei Rädern vorne und einem Rad hinten. Über den beiden Vorderrädern gibt es ein Metallgestell mit einer Bank für Passagiere und zu transportierende Ladung. Die Dreiräder sind in auffälligen Farben angemalt, haben an den Seiten eine Kunststoffplane, die vor Sonne, Wind und Staub schützt, und oben ein V-förmiges Metalldach.

Viele junge Männer wollen diesen Job. Die Personen, die diesen Transportservice anbieten, sind junge Männer zwischen 16 (mindestens) und 30 (höchstens) Jahren. Diese Personen sind arbeitslos, der Arbeitsmarkt bietet lediglich Arbeiten für einen Tageslohn von 3,33 US-Dollar, was sie nicht dazu motiviert, sich in diesen Arbeitsmarkt zu integrieren. Demgegenüber bringt ihnen der Transportdienst mit dem Dreirad einen Tageslohn von zwanzig bis dreißig Dollar. Aus diesem



Grund konzentriert sich diese Bevölkerungsschicht auf diese Aktivität. Außerdem besitzen sie lediglich eine minimale Schulbildung (1. und 2. Klasse Grundschule), oftmals sind sie Analphabeten.

Es wird geschätzt, dass etwa 5000 Dreiräder im Stadtgebiet – im Zentrum und der Umgebung – unterwegs sind. Sie konzentrieren sich auf stark frequentierte Orte wie Lebensmittelmärkte, Supermärkte, Busbahnhöfe und Ortsausgänge, wo die Dreiräder ihre Dienste für eine Strecke von unter 200 Metern für 0,50 Dollar-Cent anbieten.

Die Lokalregierung (Stadtverwaltung) hat es nicht geschafft, diese wirtschaftliche Aktivität zu regulieren. Unter den 5000 existierenden Dreirädern sind 50 Prozent nicht formell registriert, was zu einem Chaos auf den Straßen führt. In manchen Fällen sind die Fahrer Kriminelle und überfallen die Fahrgäste und rauben zum Beispiel Geld und Mobiltelefone, was diesen Service manchmal zu einer Gefahr für den Passagier werden lässt.

Fahrräder zum Personentransport zirkulieren ebenfalls in den Straßen von Chinandega, in einer geringeren Anzahl als die Dreiräder. Es sind ungefähr 3000 Fahrräder, die nicht



Daher stellen beide Transportformen ein Risiko für die Benutzer der Fahrräder und Dreiräder dar.

Das Fahrrad gehört in Chinandega nicht zu den gängigen Sportgeräten oder Sportaktivitäten, denn solche Sporträder sind sehr teuer und das Radfahren ist kein populärer Sport in Nicaragua.

Trotzdem sind Fahrräder und Dreiräder in einem Land, das sich entwickelt, von hoher wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung, da sie Arbeitsplätze schaffen, einen Service für die Bevölkerung bieten, den Verbrauch von Benzin und Diesel reduzieren, die Luftverschmutzung reduzieren (durch weniger Auto- und Busverkehr). Auf ihre Weise stellen sie eine Gegenkultur im Bereich des Transportwesens dar. Die Fahrräder und Dreiräder in der Stadt Chinandega spielen eine sehr große Rolle für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

registriert sind, weder von der Stadtverwaltung noch von der Polizei. Eine offizielle Registrierung ist nicht erforderlich. Aus diesem Grund werden diese Räder häufig gestohlen, die Kriminellen bedrohen die Eigentümer der Fahrräder und entwenden sie. Die Benutzer der Fahrräder und Dreiräder beachten oftmals die Verkehrsregeln nicht, wie zum Beispiel das Fahren auf der rechten Seite, ein Handzeichen beim Abbiegen geben, Markierungen zur besseren Sicht anbringen, Beachten der Rechts-vor-Links-Regel u.a..



Fahrräder
Elektroräder
Motorroller bis 50ccm
Mofas
Mopeds
Reparaturen
Ersatzteile



Zweirad - Esch
Kölner Straße 127
51379 Leverkusen
Telefon 02171-46852
www.zweiradesch.de
zweirad-esch@gmx.de



Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
14.30 Uhr – 18.30 Uhr

Profitieren Sie von über 80 Jahren Erfahrung in der Zweiradbranche



ADFC-Kalender Februar bis August 2016

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Touren- und Veranstaltungsankündigungen in diesem Heft. Die Termine sind – regelmäßig aktualisiert – im Internet zu finden unter: www.adfc-lev.de.

Februar

- 2. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof, BJ
- 10. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, RJ
- 10. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 16. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck´s Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen

März

- 1. Di** Letzte Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof, BJ
- 9. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, RJ
- 9. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 15. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, GW
- 15. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck´s Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen
- 19. Sa** „Erlebnispfad Randkanal“, GW

April

- 2. Sa** Fahrradmarkt in Opladen, 10–14 Uhr, Fußgängerzone, in Höhe der Aloysiuskapelle
- 5. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, UW
- 9. Sa** Kloster Knechtsteden, GJ
- 13. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, RJ
- 13. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 16. Sa** Wahner Heide und die vier Flüsse, etwa 80 km, MB
- 17. So** „Narzissentour“, GW

- 19. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, GW
- 19. Di** Mitgliederversammlung des ADFC Leverkusen, 19 Uhr, Haus Ferger, Bergische Landstr. 25 (Eingang Fußgängerzone Schlebusch, Lindenplatz)
- 20. Mi** Erste Feierabendradtour, 18 Uhr
- 24. So** Sechsstädte-tour, etwa 80 km, SE

Mai

- 1. So** Sportliche Sonntagsradtour, BF
- 3. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, UW
- 7. Sa** Fahrradmarkt in Schlebusch, 10–14 Uhr, Fußgängerzone, Lindenplatz
- 7. Sa** Abtei Brauweiler, etwa 65 km, GW
- 8. So** Zur Rhododendronblüte im Forstbotanischen Garten Köln, 80 km, GV
- 8. So** Sternfahrt Düsseldorf, 80 km, HB
- 11. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, RJ
- 11. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 14. Sa** Panoramaradweg und Ruhr-Siegtal, 80 km, MB
- 14. Sa** Halbtagestour „Sinneswald“, GV
- 17. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, GW
- 17. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck´s Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen
- 18. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 21.–27.5.** Auf den Spuren der Wikinger, GW
- 22. So** Windmühlen und Windräder im Linksrheinischen, 100 km, SE (Fronleichnam) Römisch-Germanisches Museum in Köln, MG
- 26. Do** Alter Abstellbahnhof in Düsseldorf-Süd, etwa 60 km, BJ
- 28. Sa** Anmeldeschluss für die Tour „Schlösser und Burgen“ vom 4.6., GW

31. Di Anmeldeschluss für die Dresdentour vom 25.9.–2.10., UN

Juni

- 1.–4.6.** Beverungen a. der Weser, UN
- 4. Sa** Fahrradmarkt in Wiesdorf, 10–14 Uhr, Fußgängerzone Wiesdorfer Platz, in Höhe der Commerzbank
- 4. Sa** Schlösser und Burgen im Münsterland, GW
- 5. So** Sportliche Sonntagsradtour, BF
- 7. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, UW
- 8. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, RJ
- 8. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 11. Sa** Dhünnaltasperre, etwa 50 km, GJ
- 12. So** Rund um Rösath, etwa 80 km, SE
- 15. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 18.–19.6.** „Werseradweg“, GJ
- 19. So** Sternfahrt Köln, etwa 40 km, HB
- 21. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, GW
- 21. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck’s Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen
- 23.–30.6.** Radeln rund um Wismar, RS
- 25. Sa** Nach Solingen zur Wupper, etwa 70 km, BJ
- 26. So** Vennradweg, 85 km, MB
- 30. Do** „Unkel“, Schiffs- und Radtour, etwa 85 km, GJ

Juli

- 3. So** Sportliche Sonntagsradtour, BF
- 5.–12.7.** „Neckarradweg“, OR und RS
- 5. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, UW
- 7. Do** Anmeldeschluss Neandertalradweg vom 9.7., GV
- 9. Sa** Ins Neandertal und hist. Gruiten, GV
- 10. So** Sengbachtalsperre, etwa 55 km, GJ
- 13.–21.7.** Ostfrieslandtour, UW
- 13. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, RJ
- 13. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 16. Sa** Vulkanexpress in die Eifel, MB

- 19. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, GW
- 19. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck’s Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen
- 20. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 30. Sa** „Energietrasse Terra Nova“, GW

August

- 2. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, UW
- 7. So** Sportliche Sonntagsradtour, BF
- 10. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, RJ
- 10. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 13. Sa** Nordbahn-Kohlenrasse, 70 km, MB
- 16. Di** Vormittagsradtour, etwa 30 km, GW
- 16. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck’s Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen
- 17. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 21. So** „Auf den Spuren d. Preußen, Teil 1, etwa 60 km, GV
- 22.–28.8.** Rund um Murnau im Allgäu, OR

Die Radtourenleiter des ADFC Leverkusen

BF	Bernd Fuchs
BJ	Bernd Jüdt
GJ	Gabriele John
GV	Gerti Völker
GW	Gerold Wilken
HB	Heinz Boden
MB	Manfred Braun
MG	Manfred George
OR	Otto Reintjes
RS	Reinhard Schulte
RJ	Roswitha Joussem
SE	Sigrid Ernst
UN	Ursula Nestler
UW	Uwe Witte

Weitere Tourenleiter des ADFC Leverkusen:

AB	Alfred Boxberg
DK	Dirk Kronenberg
HN	Harald Nitschke



OCHSENBRUCH
BUS- & AKTIVREISEN

RADREISEN in der Gruppe

Radtour Paris-London 16.-24.7.16 1250,-/ Bus, HP, Guide, Eintritte

Radtour Brenner-Pustertal-Dolomiten-Drau 13.-20.6.16 910,-

spezielle geschlossene Radanhänger für 36-/23-Räder

Vorschau Radreisen 2017:

- 1) Paris-London
- 2) Schlösser der Loire
- 3) Reschen-Gardasee-Verona-Padua-Venedig
- 4) Genf-Rhone-Lyon-Burgund



SKIREISEN in der Gruppe



Südenland, Schottland,
Island, Ost-USA/Kanada,

2017: Korsika,

Nordkap, Südenland,
Umbrien, Sardinien

Rund- und Gruppenreisen – weltweit

www.ochsenbruch.com

Mettmanner Str.94, 42549 Velbert

Tel.01797057684 / 02051-4360985

www.OPTimalBus.de

Angebote des ADFC Leverkusen

Tagestouren

Samstag 19. März 2016

Radeln zum Erlebnispfad Randkanal

Wir fahren über die Autobahnbrücke und am Rande des Kölner Nordens zum Erlebnispfad Randkanal. Er fließt meist stur geradeaus, ohne romantische Mäander (Mäander ist die Bezeichnung für eine Flussschlinge) und das in einem schnöden, trapezförmigen Betonbett – und doch ist der Kölner Randkanal eines der faszinierendsten Gewässer der Region. Über exakt 19,68 Kilometer führt eine Rad- und Wanderoute vom Ville-Stollen in Frechen-Königsdorf bis zur Mündung in den Rhein bei Köln-Worringen. Der zwischen 1954 und 1959 angelegte Kanal ist eine großartige Ingenieurleistung. Er durchquert mehrere Kommunen und kreuzt die Wander- und Radwege der RegioGrün-Korridore „Zwischen schnellen Wegen“, „Zu neuen Energien“ und „Am alten Rhein“. Die Route entlang des Randkanals verläuft auf einem sanierten und teilweise neu angelegten, befestigten Weg meist direkt am Gewässer. Sie ist als naturnaher Erlebnispfad gestaltet, mit einer durchgehenden Schnitt-

cke, die den Weg zum Kanal hin absichert, mit Bäumen sowie Verweil- und Rastflächen. An ausgewählten Standorten vermitteln Informationspunkte Wissen über den Kanal und den Raum. Kreuzende Wege verbinden die Route entlang des Randkanals mit anderen RegioGrün-Routen und nahegelegenen Ortschaften. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, etwa 70 km, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Leverkusen-Küppersteg, Tannenbergsstraße (Stelzenbrücke), Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662, Mobil: 0157 76670789.

Samstag, 9. April 2016

Kloster Knechtsteden

Die Tour geht am Rhein entlang bis zur Fähre Urdenbach-Zons. Auf der Kaiserroute geht es zum Kloster Knechtsteden. Hier besteht die Möglichkeit der Einkehr. Über Wald- und Wiesenwege geht es zurück nach Leverkusen. Schwierigkeitsgrad: leicht, vorwiegend flach, etwa 60 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusen-Opladen, Bahnhof. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*. Gäste 5 Euro. Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Vorbemerkung: Mitfahren kann jeder, ob Mitglied oder (noch) nicht. ADFC-Mitglieder bezahlen keine Teilnahmegebühr. Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Teilnahme an den Radtouren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die Radtourenleiter haftbar gemacht werden. Die Anweisungen der Radtourenleiter sind zu befolgen, sie dienen der Sicherheit der Teilnehmer und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von der Tour ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Radtourenleiter nicht befolgen oder wenn ihr Fahrrad nicht verkehrssicher ist. Die Tourenleiter sind berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Vor Antritt der Tour sollten Bremsen, Reifen und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und etwas Werkzeug sollte jeder dabei haben, damit kleinere Pannen während der

Tour behoben werden können. Bei schlechtem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständlich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein.

* Ab dem 1. April 2016 kosten unsere Tagestouren für Nichtmitglieder 5 Euro Startgebühr, Halbtagestouren 2,50 Euro. Als ADFC-Mitglied fahren Sie kostenfrei mit. Eine Beitrittsklärung finden Sie am Ende des Heftes.

Mitglieder von SGV und Fahrradfreunde Leverkusen sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt. Änderungen, Ergänzungen und Aktualisierung bei den Touren können Sie auf unserer Homepage www.adfc-lev.de nachlesen. Fotos der bisherigen ADFC-Touren können Sie sich in der Rubrik „Radtouren-Fotogalerie“ auf unserer Homepage ansehen.

Samstag, 16. April 2016

Durch die Wahner Heide und Vierflüßsetour

Wir fahren durch die Wahner Heide. Hinter Altenrath geht es an Sülz und Agger entlang der Aggerauen, Sieg und Rhein zurück nach Leverkusen. Tagestour mit Mittagseinkehr in der „Siegfähre“. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 80 km. Treffpunkt: 9 Uhr, Leverkusen Schlebusch Endhaltestelle Linie 4. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro, zuzüglich Kosten für die Fähren. Leitung: Manfred Braun, Telefon 0179 6727624 oder E-Mail: manfred.braun@adfc-lev.de.



Sonntag 17. April 2016

Auf zwei Rädern durch die Narzissentäler

Die Frühlingstage sorgen für einen zeitigen Beginn der Narzissenblüte in der Region Monschau. Jedes Jahr ab Mitte April lockt die Blütezeit wilder Narzissen, ein in Europa einzigartiges Phänomen, zahlreiche Besucher ins Monschauer Land. Ausgehend vom Nationalparktor Höfen, präsentiert die Fahrradtour die Narzissengebiete und führt durch Wälder und Bachtäler der reizvollen Monschauer Landschaft.

Treffpunkt: 7.15 Uhr Leverkusen Mitte. Wir fahren mit der S6, Abfahrt 7.34 Uhr, über Köln nach Kall. Ab Kall mit dem Bus in Richtung Höfen. Anmeldung bis 10.4.2016, begrenzte Teilnehmerzahl. Schwierigkeitsgrad: mittel bis bergig, etwa 55 km. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro zuzüglich Fahrtkosten. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 0217151662, Mobil: 0157 76670789, E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Sonntag, 24. April 2016

Sechsstädte-tour

Von Leverkusen kommen wir im flotten Tempo nach Monheim, wo wir die Marienburg und den Park besuchen. Die Fahrt geht

weiter am Rhein entlang. Über Langenfeld gelangen wir entlang der Kaiserroute zum Schloß Garath und damit nach Düsseldorf. Zwischen Menzelsee und Elbsee geht es über Wirtschaftswege nach Hilden. Die weitere Tour führt hügelaufwärts durch das Waldgebiet Ohligser Heide nach Leichlingen und zur Burg Haus Graven. Über autoarme Wege und Wirtschaftswege fahren wir über Rheindorf nach Leverkusen zurück.

Unterwegs wird die Tourenleiterin kurz auf die Historie einiger Gebäude eingehen. Tagestour mit Selbstverpflegung. Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer, etwa 80 km, mit Steigungen. Treffpunkt um 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Sigrud Ernst, Telefon 0214 77714.

Samstag 7. Mai 2016

Zur Nikolauskirche der Abtei Brauweiler

Wir genießen das Radeln auf der Pulheimer Herztour. Wir fahren zur Abtei Brauweiler und gelangen dort auf die „Pulheimer Herztour“-Route. Entlang der von der ADFC-Ortsgruppe Pulheim ausgestalteten Fahrradfreizeitroute erfahren und erkunden wir Sehenswertes rund um Pulheim. Die frühere Benediktiner-Abtei wurde 1024 vom Pfalzgrafen Ezzo-Ehrenfried und seiner Frau Mathilde gestiftet. Die Abteikirche und heutige Pfarrkirche Sankt

Nikolaus ist der dritte Kirchenbau an dieser Stelle, errichtet von 1136 bis 1220. Die Abtei wurde 1803 aufgehoben. Ab 1811 wurde sie als Bettlerdepot genutzt und ab 1815 als Arbeitsanstalt. Die Gebäude dienten ab 1933 für zwölf Monate als Konzentrationslager. 1979 wurden die Gebäude umfassend restauriert, sie bilden heute zusammen mit dem Park ein sehenswertes Ensemble. Auf dem Gelände der ehemaligen Abtei Brauweiler sind Tafeln angebracht, auf denen grundlegende Informationen zur Geschichte zu finden sind. Auf jeder Tafel ist eine Telefonnummer angegeben, die wir mit unserem Handy anwählen können (kostenfrei aus dem deutschen Mobilfunknetz). Treffpunkt: 9.30 Uhr, Kuppersteg, Tannenbergsstraße (Stelzenbrücke). Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, etwa 65 km. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662, Mobil 0157 76670789.

Sonntag, 8. Mai 2016

Zum Forstbotanischen Garten Köln-Rodenkirchen

Wir fahren vom Rathaus direkt Richtung Rheinbrücke auf Köln zu. Über schöne Randgebiete und Außenstadtteile wie Seeberg, Heimersdorf, Lindweiler, Pescher Seen nähern wir uns dem äußeren Grüngürtel von Köln. Zum Teil über sehr ländliches Gebiet sehen wir aus der Ferne den Kölner Dom, den Fernsehturm und andere höhere Gebäude der Innenstadt.

Weiter über den Grüngürtel am Bonner Verteiler vorbei geht es bis nach Rodenkirchen. Dort steht ein Rundgang durch den Forstbotanischen Garten an. Zu dieser Jahreszeit steht der Rhododendrenpark hoffentlich in voller Blüte, und wenn wir Glück haben, lassen sich ein paar Pfauenweibchen füttern. Auf der „Schäl Sick“ geht es am Rheinufer wieder zurück. Nachdem wir 18 Kölner Stadtteile durchfahren haben, kommen wir am späten Nachmittag wieder in Leverkusen an.

Tagestour mit Selbstverpflegung und Picknick. Schwierigkeitsgrad: leicht und flach, etwa 65 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung Gerti Völker, Telefon 0214 68604 (ab 17 Uhr).

Sonntag, 8. Mai 2016

ADFC-NRW-Fahrradsternfahrt in Düsseldorf

Zum 4. Mal findet in Düsseldorf die ADFC-NRW-Fahrradsternfahrt statt. Auch wir sind wieder dabei! Wir radeln zuerst nach Langenfeld, wo wir uns mit vielen anderen Sternfahrern aus der Umgebung treffen. Dann geht es weiter nach Düsseldorf zum zentralen Treffpunkt der Sternfahrt. Wir werden dort, von der Polizei geleitet, mit mehr als 3000 Radlern durch die Düsseldorfer Innenstadt bis zum Rheinufer an der Altstadt fahren. Tagestour mit Selbstverpflegung, Schwierigkeitsgrad: mittel,

Rechtsanwalt Jens George

Fachanwalt für Strafrecht
Strafrecht – Verkehrsrecht – Familienrecht

Von-Ketteler-Straße 10, 51371 Leverkusen
Telefon 0214 3284770, Fax 0214 3284773

www.ra-george.de – kontakt@ra-george.de
www.schadenfix.de/leverkusen/RA-George
Termine nach Vereinbarung.



80 km, überwiegend Radwege und durch die Polizei freigehaltene Autostraßen, ohne Steigungen. Treffpunkt: 12.15 Uhr in Opladen auf der Wupperbrücke der Düsseldorfer Straße. Kosten: keine. Leitung: Heinz Boden, Telefon 0214 64787.

Samstag, 14. Mai 2016

Panoramaradweg und Ruhr-Sieg-Radweg

Wir fahren mit der Oberbergischen Bahn bis Marienheide. Dort starten wir auf dem Panoramaradweg. An der Brucher und Aggertalsperre vorbei geht es Richtung Bergneustadt und dort auf den Ende August 2015 eröffneten Alleentrassenradweg der ehemaligen Aggertalbahn zum Wegeringhausener Tunnel, weiter Richtung Olpe zur Biggetalsperre. Dort Mittagseinkehr. Weiter fahren wir auf dem Ruhr-Siegradweg. Dort besichtigen wir in dem Industriemuseum Wendener Hütte eine ehemalige Hochofenanlage. Weiter geht es durch den Fledermaustunnel in Hohenhain Richtung Freudenberg mit seinen Fachwerkhäusern, auf einer ehemaligen Bahntrasse weiter Richtung Kirchen an der Sieg, wo wir mit der Bahn wieder zurück fahren. Wegen des anspruchsvollen Höhenprofils empfehlen sich hierfür geeignete Fahrräder. Schwierigkeitsgrad: schwer, etwa 80 km. Treffpunkt: Bahnhof Leverkusen Mitte, 7.30 Uhr. Zweiter Treffpunkt: Bahnhof Hansaring 8.05 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Man-

fred Braun Telefon 0179 6727624, E-mail: manfred.braun@adfc-lev.de.

Samstag, 14. Mai 2016

Zum Sinneswald in Leichlingen

Über Schleichwege rund um Opladen fahren wir über einige Hügel zum Murbachtal. Am Beginn des Murbachs direkt hinter Balken liegt mitten in der Stille der Sinneswald. Schon im 23. Jahr beschäftigen sich Künstler aus Leichlingen und Umgebung mit der Natur und einem gemeinsamen Thema. Es besteht die Möglichkeit eines Rundganges, um sich dort mitten im Wald Kunst anzuschauen, die sich schön der Natur anpasst, zum Teil sehr steil im Wald. Danach fahren wir durch das Murbachtal über Diepental, Pattscheid und



einige Hügel wieder zurück nach Leverkusen. Es darf auch mal geschoben werden. Halbtagestour mit Rundgang durch die Ausstellung. Schwierigkeitsgrad: mittel, da einige Hügelchen, etwa 25 km. Treffpunkt: 12.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604 (ab 17 Uhr), E-Mail: gerti.voelker@adfc-lev.de.



Sonntag, 22. Mai 2016

Windmühlen und Windräder im Linksrheinischen

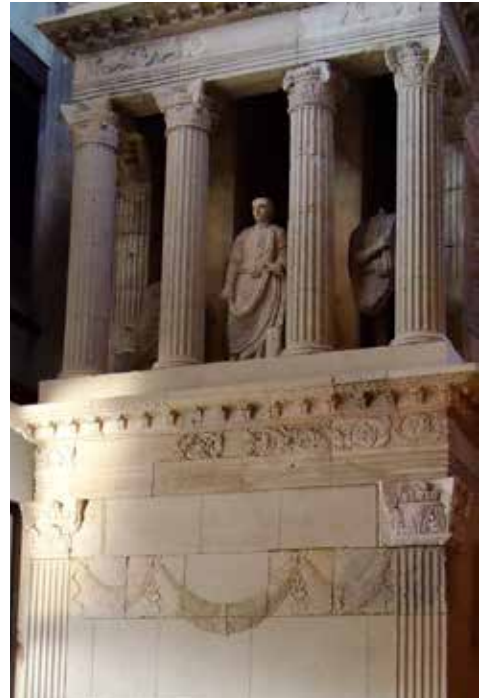
Diese sportliche Radtour führt in zügiger Fahrt auf die andere Rheinseite, wo wir die Windmühlen von Glessen, Büsdorf und Stommeln besuchen. Die Historie dieser Gebäude wird kurz erläutert. Sowohl diese Bauwerke als auch die Windräder liegen auf Anhöhen, die wir mit dem Rad erklimmen. Wir fahren also sowohl auf die Frimmersdorfer als auch auf die Vollrather Höhe hinauf. Dort haben wir einen Ausblick in den Tagebau nahe Grevenbroich. Über Wirtschaftswege und durch Dörfer geht es über Stommeln nach Leverkusen zurück. Tagestour mit Selbstverpflegung. Schwierigkeitsgrad: schwer bis sportlich, etwa 100 km, mit Steigungen zu den Mühlen. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro, Leitung: Sigrid Ernst, Telefon 0214 77714.

Donnerstag, 26. Mai 2016 (Fronleichnam)

Römisch-Germanisches Museum

Das römische Mosaik mit Szenen aus der Welt des Dionysos (um 220/230 n. Chr.) und der rekonstruierte Grabbau des Legionärs Publiscus (um 40 n. Chr.) sind wohl die bekanntesten Werke des Römisch-Germanischen Museums in Köln. Seine Sammlung schöpft aus dem ar-

chäologischen Erbe der Stadt und ihres Umlandes von der Urgeschichte bis zum frühen Mittelalter. Glanzpunkte sind die weltweit größte Sammlung römischer Gläser sowie eine herausragende Kollektion römischen und frühmittelalterlichen Schmucks. Zahlreiche Funde zum römischen Alltagsleben führen den Besucher mitten in die römische COLONIA CLAUDIA ARA AGRIPPINENSIS. Römische Architekturteile, Inschriften, Porträts, darunter Bildnisse des Kaiserpaares Augustus und Livia, Keramik vermitteln eine Vorstellung der Stadtentwicklung des römischen Köln vom Zentralort der germanischen Ubier zur Stadt römischen Rechtes und Hauptstadt der kaiserlichen Provinz Niedergermanien. Die ebenfalls ausgestellten Funde aus der Urgeschichte stammen aus der Stein-, Bronze- und aus der Eisenzeit aus Köln, dem Rheinland und von ausgewählten europäischen Fundplätzen. Der 1974 eröffnete Bau neben



dem Dom steht auf den Mauern der 1941 entdeckten römischen Stadtvilla und an der Stelle der mittelalterlichen Kaiserpfalz.

Auf der Fahrt nach Köln – am Rhein entlang – werden wir die Vorbereitungen zur Mülheimer Gottestracht sehen, und vor dem Dom den Abschluss der großen Fronleichnamsprozession erleben. Die Fahrräder können wir vorher sicher in der Radstation am Hauptbahnhof abstellen. Nach dem Besuch des Museums fahren wir zu einigen Stellen, an denen noch Reste der römischen Stadtmauer stehen. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 45 km. Tagestour mit Einkehr in einem kölschen Lokal. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro, zuzgl. Eintritt. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.

Samstag, 28. Mai 2016

**Alter Abstellbahnhof in Düsseldorf-Süd
Oldtimer-Ausstellung und Fahrradmuseum**

Von Opladen nach Norden, zwischen Langenfeld und Leichlinden zur Ohligser und Hildener Heide, weiter durch Hilden-Nord, vorbei am Elbsee, Hasseler Forst, Eller Schloss-



„Springinsfeld“, Plastik, gegenüber von Haus Graven, Langenfeld.

park zum alten Abstellbahnhof (heute: Classic Remise). Zurück am Botanischen Garten vorbei zum Rhein, über Benrath, Urdenbach, Monheim, Hitdorf, nach Opladen. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 60 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Opladen, Busbahnhof. ADFC-Mitglieder frei*, Kosten: Gäste 5 Euro. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Samstag, 4. Juni 2016

**Schloss Münster, Haus Rüschaus,
Burg Hülshoff, Freilichtmuseum Mühlenhof,
Drostenhof, Erbdrostenhof**

Wir fahren mit dem Zug von Opladen nach Münster. Die Schlösser und Burgen um Münster sind die wahren Schätze der Region. Was kann es da Schöneres geben, als diese Schätze bei einer Tagestour mit dem Fahrrad zu entdecken. Wir starten an einem der vielen romantischen Schlösser im Münsterland und erfahren die Sehenswürdigkeiten der Umgebung. Schwierigkeitsgrad: mittel bis bergig, etwa 55 km. Anmeldung bis 28. Mai 2016. Treffpunkt: Opladen Bahnhof, 7.15 Uhr. Rückkehr 19.20 Uhr. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro, zuzgl. Fahrtkosten. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662, Mobil 0157 76670789 oder E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Samstag, 11. Juni 2016

Tour zur Dhünnalsperre

Wir radeln durch das Wiembachtal bis zur Lamberts-mühle. Dann steigt der Weg nach Niederblecher an, und wir erreichen nach einer Serpentinabfahrt Altenberg. Ein erneuter Anstieg nach Neschen erfolgt über Bülsberg und Scheuren. Es ist keine Schande das Fahrrad mal zu schieben. Über Eichholz erreichen wir die Staumauer der Dhünnalsperre. Wir setzen die Tour nach Linde fort und erreichen dann über Bremen Maria in der Aue. An der Dhünn entlang geht es zum Schöllerhof und weiter über Leverkusen-Schlebusch zum Ausgangspunkt nach Opladen. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 50 km Treffpunkt: 9.30 Uhr, Leverkusen-Opla-



den, Busbahnhof/Ecke Bahnhofstraße Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Sonntag, 12. Juni 2016

Rund um Rösraht

Nach der flotten Fahrt durch den Königsforst erreichen wir Forsbach. Nach einem kräftigen Anstieg fahren wir hinunter ins Sülzthal. Über Hoffnungsthal und das hochgelegene Honrath mit mittelalterlicher Burg gelangen wir ins Aggertal. Im Naturschutzgebiet an der Agger können wir ein Picknick einlegen. Unterwegs wird Sigrud Ernst historische Bauwerke kurz erläutern. Wieder über die Höhen geht es zurück ins Sülzthal. Die Rückfahrt führt



Honrath.

dann durch die Wahner Heide und den Königsforst nach Schlebusch zurück. Tagestour mit Picknick. Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer, etwa 90 km mit vielen Steigungen. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Endhaltestelle Straßenbahn-Linie 4, Nittumer Weg.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Sigrud Ernst, Telefon 0214 77714.

Sonntag, 19. Juni 2016

9. Kölner Fahrradsternfahrt

Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder an der Kölner Fahrradsternfahrt teil. Unter Polizeigeleit fahren wir in einer geschlossenen Gruppe „autofrei“ auf Hauptstraßen in die Kölner Innenstadt. Mit dieser Aktion am bundesweiten „autofreien Sonntag“ wird für ein Umdenken in der Verkehrspolitik und im Mobilitätsverhalten geworben. Weitere Einzelheiten unter



www.sternfahrt-koeln.de. Halbtagesfahrt mit Selbstverpflegung. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 40 km. Treffpunkt: 12 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen-Mitte. Kosten: keine. Leitung: Heinz Boden, Telefon 0214 64787.

Samstag, 25. Juni 2016

Durch Solingen zur Wupper

Von Opladen an Leichlingen vorbei, Ohligser Heide, zum Hauptbahnhof Solingen (Ohligs), durchs Lochbachtal zur Korkenziehertrasse, weiter über Theegarten, die Bergbahntrasse runter zur Wupper, mit der Fähre (Müngstener Brücke) übersetzen nach Unterburg, dann die Wupper abwärts über Leichlingen nach Opladen. Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 70 km, mit kurzen Schiebestrecken. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Leverkusen-Opladen, Busbahnhof. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031.

Sonntag, 26. Juni 2016

Auf dem Vennradweg zum Hohen Venn

Wir fahren mit der Eifelbahn bis Kall, von dort weiter mit dem Regioradlerbus bis Monschau. Von dort über den Vennradweg über Kalterherberg zum Besucherzentrum des Hohen Venn im belgischen Botrange. Zurück geht es dann auf dem Vennradweg bis nach Aachen-Rothe Erde. Weiterfahrt mit der DB über Köln zurück nach Leverkusen. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 85 km.

Treffpunkt Bahnhof Leverkusen Mitte 7.50 Uhr, zweiter Treffpunkt Bahnhof Messe/Deutz 8.30 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro, zuzüglich Fahrkosten etwa 20 bis 30 Euro. Leitung: Manfred Braun, Telefon 0179 6727624 oder E-Mail: manfred.braun@adfc-lev.de.



Donnerstag, 30. Juni 2016

Kombinierte Fahrrad- und Schifftour Leverkusen, Unkel, KD-Schiff nach Köln

Wir radeln auf der „sheel Sick“ die Rheinschiene entlang bis Unkel. Eine Mittagsrast wird in dem netten Lokal „Zur Siegfähre“ eingelegt. Die Überquerung der Sieg kann in der ältesten und einzigen Einmannfähre erfolgen. Unseren Weg setzten wir entlang der Bonner Rheinauen fort und erreichen über Königswinter unser Ziel den Weinort Unkel. Hier kehren wir noch einmal ein. Gegen 17

Persönlich für Sie vor Ort



Wir JA!



Ihr
Energieversorger
auch?



Energie in Leverkusen.

Informationen unter www.evl-gmbh.de oder 0214 8661 661



EVL
Energieversorgung Leverkusen
Zeit für Sie.

Uhr fahren wir dann mit dem Schiff nach Köln zurück. Vom Vorderdeck hat man einen herrlichen Blick auf das Siebengebirge mit dem bekannten Drachenfels und das tolle Panorama auf die Kölner Altstadt. Die Ankunft des Schiffes ist gegen 20 Uhr. Nun besteht die Möglichkeit auf eigene Faust mit der Bahn nach Leverkusen zu fahren oder mit dem Fahrrad die Heimfahrt zu beenden. Schwierigkeitsgrad: mittel, vorwiegend flach, zügiges Tempo, etwa 85 km. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro zuzügl. etwa 22 Euro Kosten für die Schifffahrt. Anmeldung bis zum 26. Juni 2016 bei der Tourenleitung Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Samstag, 9. Juli 2016

Ins Neandertal und zum historischen Gruiten
Diese teilweise sehr „hügelige“ Tour führt uns über Opladen, Langenfeld, durch die schöne Ohligser Heide nach Erkrath. Über Erkrath-

Hochdahl geht es durch die Altstadt den Berg hoch und von dort wieder ins nächste Tal zum Neandertalmuseum. Dort besteht die Möglichkeit der Einkehr oder eines Picknicks. Wahlweise kann in dieser Pause das Neandertalmuseum besichtigt werden. Durch das zum Teil enge, aber bergige Tal an der Düssel geht es zum historischen Gruiten.

Nach einer Pause mit Besichtigung des historischen Dorfkerns geht es „rund um Solingen“ durchs Itterbachtal zurück nach Leverkusen. Eine gute Kondition ist erforderlich.

Tagestour mit Selbstverpflegung. Anmeldung bis Donnerstag, 7. Juli 2016, begrenzte Teilnehmerzahl. Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer, über die Mittagszeit hinaus stets ansteigend, etwa 85 km, Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604 (ab 17 Uhr).



ADFC-Tourenleiter honoris causa

Peter Herd und Reinhard Schulte haben ihre langjährige Tourenleitertätigkeit für den ADFC Leverkusen beendet oder zumindest reduziert. Beide waren maßgeblich am Aufbau unseres Stadtverbandes beteiligt. Peter Herd hat in den vergangenen 15 Jahren jeweils die Neujahrstour geleitet und Radfahrer sicher ins neue Jahr gebracht. Reinhard Schulte zeigte mit über 50 Vormittagsradtouren, zahlreichen Tages- und Mehrtagestouren den Leverkusenern ihre Heimat per Rad. Der Vorsitzende Heinz Boden ehrte sie im Herbst 2015 für ihre Verdienste mit einer Urkunde. Sich richtig zur Ruhe setzen, das können glücklicherweise beide nicht. Das ist auch gut so. Selbst wenn jetzt jüngere Tourenleiter am Start stehen, will der Verein ihr Wissen, ihren Rat und ihre Mitarbeit nicht missen.

Sonntag, 10. Juli 2016

Tour um die Sengbachtalsperre

Wir fahren über Leichlingen das Weltersbachtal hinauf bis Witzhelden. Nach der Umrundung der Sengbachtalsperre führt der Weg ins Tal der Wupper. Dort kehren wir ein. Anschließend radeln wir die Wupper flussabwärts bis Opladen. Dabei kommen wir an mehreren Kotten vorbei. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 55 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Leverkusen-Opladen, Busbahnhof, Ecke Bahnhofstraße. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Samstag, 16. Juli 2016

Mit dem Vulkanexpress in die Eifel zum Nette- und Schrupfbachtal

Wir fahren mit der Bahn nach Brohl und steigen dort um in den Vulkanexpress nach Engeln in die Eifel. Von dort mit dem Rad durch das malerische Nettetäl bis nach Mayen. Auf dem wunderschönen Bahntrassenradweg

geht es weiter nach Münstermaifeld. Der landschaftliche Höhepunkt ist die Weiterfahrt durchs Schrupfbachtal an ehemaligen Mühlen vorbei ins Moseltal zum Bahnhof Hatzenport. Von dort mit der Bahn wieder zurück. Schwierigkeitsgrad: mittel, circa 55 km. 1. Treffpunkt Bahnhof Leverkusen Mitte 6.45 Uhr, 2. Treffpunkt Bahnhof Messe Deutz 7.30 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro, zzgl. 25 Euro Fahrtkosten. Leitung: Manfred Braun Telefon 0179 6727624 oder E-Mail: manfred.braun@adfc-lev.de.

Samstag, 30. Juli 2016

Touristische Themenroute Burgen-Energiestrasse-Tagebau Hambach-Terra Nova

Eine touristische Themenroute durch das rheinische Braunkohlenrevier. Wir fahren von Leverkusen über die Leverkusener Rheinbrücke durch den nördlichen Grüngürtel, Longerich, WDR Bocklemünd, Widdersdorf, Lövenich



Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412

51381 Leverkusen

Telefon: 02171 / 5 16 80

Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net

nach Frechen-Königsdorf, über die Ville in Richtung Horrem. Von dort radeln wir zur mittelalterlichen Wasserburg Hemmersbach, die umgeben ist von einer 18 Hektar großen Parkanlage. Die erste urkundliche Erwähnung der Burg geht auf das Jahr 980 zurück. Im Jahr 1837 wurde die Burganlage neu aufgebaut. Dort befindet sich ein Museum für Rennsportgeschichte. Weiter geht es auf der Wasserburgenroute in Richtung Bergheim, durch Wälder und Wiesen zwischen Schloss Frens und Pliesmühle. Schloss Frens ist ein bedeutender Schlossbau des Rheinlandes. Dann geht es weiter am Erft-Flutkanal zum Paffendorfer Wasserschloss. Im Informationszentrum der RWE ist eine Ausstellung mit Informationen zur Braunkohleförderung. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 2. Juli 2016. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Leverkusen-Küppersteg, Tannenbergstraße, Stelzenbrücke. Schwierigkeitsgrad: mittel bis bergig, etwa 90 km. Rückfahrt mit der Bahn nach Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro, zuzügl. Fahrtkosten. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662, Mobil: 0157 76670789, Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Samstag, 13. August 2016

Nordbahn-, Kohlenrasse und Ruhrtalradweg

Mit der Bahn geht es bis Wuppertal-Vohwinkel. Von dort auf der Nordbahntrasse durch Wuppertal, durch toll beleuchtete Tunnel und über Viadukte bis zum ehemaligen Bahnhof Schee. Weiter über die Kohlenbahntrasse über Sprockhövel nach Hattingen. Dort erreichen wir den Ruhrtalradweg, dem wir bis Essen-Kettwig folgen. Von dort geht es mit der S-Bahn zurück nach Leverkusen. Schwierigkeitsgrad leicht, etwa 70 km.

Treffpunkt Bahnhof Köln Hbf, 8.10 Uhr, 2. Treffpunkt: Bahnhof Leverkusen-Schlebusch 8.30 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro, zuzüglich Fahrtkosten. Leitung: Manfred Braun, Telefon 0179 6727624 oder E-Mail: manfred.braun@adfc-lev.de.

Sonntag, 21. August 2016

Auf den Spuren der Preußen, Teil 1:

Rechtsrheinische Forts und Zwischenwerke

Einst umgaben Köln zwölf große Forts und 23 Zwischenwerke zur Verteidigung und Versorgung. Diesen „Spuren“ aus der geschichtlichen Zeit wollen wir einmal mit dem Rad folgen. Der erweiterte Befestigungsring wurde auch rechtsrheinisch nach Ausdehnung der Stadt gebaut. Nach dem Krieg (Versailler Vertrag) sollten eigentlich alle Befestigungsanlagen aufgehoben werden. Dank Konrad Adenauer sind jedoch bis heute Teilstücke der Forts und Zwischenwerke erhalten geblieben. Wenn auch nicht immer landschaftlich sehr schön, so doch geschichtlich sehr interessant, folgen wir der Spur der rechtsrheinischen „Reste“. Hinter der Rodenkirchener Brücke geht es über Stadtteile wie Westhofen, Vingst, Höhenberg, Buchheim, Stammheim nach Leverkusen zurück. Tagestour mit Einkehr. Diese sehr flache Tour geht über etwa 60 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604.

Fahrradmärkte des ADFC Leverkusen

Gegen eine geringe Gebühr können dort gebrauchte Fahrräder von Privat an Privat verkauft oder erworben werden. Der ADFC Leverkusen ist mit einem Informationsstand dort und hält Kaufverträge zum Preis von 3 Euro (Mitglieder 1,50 Euro) bereit.

Samstag, 2.4.2016, von 10 bis 14 Uhr in Opladen, Fußgängerzone, in Höhe der Aloysiuskapelle.

Samstag, 7.5.2016, von 10 bis 14 Uhr in Schlebusch, Fußgängerzone, Lindenplatz.

Samstag, 4.6.2016, von 10 bis 14 Uhr in Wiesdorf, Fußgängerzone Wiesdorfer Platz, in Höhe der Commerzbank.

Fahrradfreunde Leverkusen Sonntagstouren 2016

17. April 2016: **Balkantrasse**. Leitung: Ingrid Basel, 0214 47936.

22. Mai 2016: **Rund um Leverkusen**. Leitung: Willi Baulig, 0214 403570.

19. Juni 2016: **Wasserskianlage Langenfeld**. Leitung: Harald Mika, 0214 63769.

17. Juli 2016: **Zons**. Leitung: Margret Zabelberg, 0214 59491.

14. August 2016: **Straßenbahnmuseum in Thielenbruch**. Leitung: Heribert Keiner, 0214 502958.

18. September 2016: **Schloss Benrath**. Leitung: Edgar Kaufhold, 0214 2066620.

Für alle Touren gilt: Treffpunkt 10 Uhr, Forum Leverkusen, Tourenlänge 50 bis 60 Kilometer.

Klubabend an jedem zweiten Donnerstag im Monat, 19 Uhr, im Alten Bürgermeisteramt, Bergische Landstraße 28, in der Fußgängerzone Leverkusen-Schlebusch.

Wünsche eines Fahrradfahrers – Radfahren in Asien

Aus meiner Erfahrung von Reisen in anderen Ländern, speziell in Asien, ist mir bewusst geworden, dass Fußgänger und Radfahrer dort viel mehr Rechte haben. Zumindest werden sie dort mehr toleriert als dies hier bei uns im alten Europa und erst recht in Deutschland der Fall ist. Die einfache Erkenntnis: Die Stärkeren (schneller und motorisiert) nehmen auf die Schwächeren (langsam und nicht motorisiert) Rücksicht. Es ist eben nicht umgekehrt, dass die Schwachen auf die Starken Rücksicht nehmen müssen. Man denkt mit, schaut wie sich der Andere verhält, sucht den Blickkontakt. Lieber mal defensiv hinten vorbei,

als erzwungen rechthaberisch vorne vorbei. Trotzdem geht es nicht wechselhaft hin und her, sondern zielsicher vorwärts.

Von dem Verhalten können wir noch viel lernen. Ich hoffe es dauert nicht noch Jahre. Mitmachen kann jeder, egal in welchem Alter, Beruf, Herkunft und Geschlecht. *Bernd Jüdt*

Die wunderbare Welt der Statistik

Hätte, wäre, wenn..., ja dann stünden hier noch ganz andere Zahlen. Aus unterschiedlichen Gründen mussten im Jahr 2015 zehn Fahrten abgesagt werden, so dass wir nur 99 Touren fahren konnten. Mit dem ADFC Leverkusen waren 1270 Radler unterwegs, und wäre unsere Erde etwas schlanker, hätten wir sie zweimal umrundet. So aber fehlen etwa 2000 Kilometer.



Unsere Trauer hält sich allerdings in Grenzen. Tatsächlich sind wir doch stolz auf diese guten Zahlen und danken allen Teilnehmern und Tourenleitern. 87 Halb- und Tagestouren mit fast 56000 gefahrenen Kilometern, acht Mehrtagestouren mit weiteren 21500 Kilometern voller Erlebnisse wollen erst einmal gefahren werden.

Und wenn jetzt jemand meint, da fehlen doch ein paar Kilometer in der Rechnung, so stimmt das. Den Rest sind wir nämlich zu Fuß gegangen, ohne Fahrrad gewandert. Auch das können wir, wenn auch nicht so gut. Aber Statistik können wir besonders gut, einen herzlichen Dank an Bernd Jüdt.

Mehrtagestouren des ADFC Leverkusen

Die Mehrtagestouren waren bereits vorher auf unserer Homepage www.adfc-lev.de angekündigt und ausführlich beschrieben.

Einige Touren sind zum Zeitpunkt des Erscheinens vom Radanzeiger bereits ausgebucht. Ob noch Plätze frei sind oder frei geworden sind, erfahren Sie bei den Tourenleitern.

*Siehe Anmerkung Tagestouren.

Samstag, 21., bis Freitag, 27. Mai 2016

Auf den Spuren der Wikinger



Schleibrücke in Kappeln.

Immer der Nase nach geht es auf den Spuren der Wikinger und Friesen von Küste zu Küste, erst die nördliche und dann südliche Seite. Über mehrere Jahrtausende gestalteten sie die Kulturlandschaft, die es auf diesem ca. 315 km langen Radweg zwischen St. Peter-Ording an der Nordsee und Maasholm an der Ostsee zu entdecken gilt. Wir radeln diese Tour als Rundtour, bei entspannten Tagesetappen von 50 bis 75 km haben wir genug Zeit, die abwechslungsreiche Landschaft zu genießen. Die Rundtour führt bis Kappeln und auf anderen Wegen wieder zurück nach Husum.

Siebtägige Radwoche mit fünf Tagesetappen (je 50 bis 75 km). Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, leichte Steigungen. 315 km insgesamt. Anmeldung: bis 21. Februar 2016. Kosten: Mitglieder etwa 680 Euro, Gäste etwa 720 Euro (EZ-Zuschlag 145 Euro), Übernachtung mit Frühstück im DZ. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662.

Mittwoch, 1., bis Samstag, 4. Juni 2016

Beverungen an der Weser

Unsere Reise geht ins leicht hügelige Weserbergland nach Beverungen-Blankenau. Von hier aus radeln wir auf Bahntrassen, entlang der Weser, fahren nach Hameln, sehen Höxter und Bad Karlshafen, besuchen Kloster Corvey und ein Korbmachermuseum. Viertägige Radreise. Schwierigkeitsgrad: zwei Tagestouren mit etwa 70 km und zwei Halbtagestouren mit etwa 30 km, leicht, ohne lange Steigungen. Anmeldung: bis zum 31. März, begrenzte Teilnehmerzahl. Anreise: per Bus, Fahrräder im Anhänger. Kosten: Mitglieder: 240 Euro je Person im DZ (EZ 285 Euro), Halbpension, Gäste: 260 Euro oder 305 Euro. Unterkunft: Landhotel Weserblick. Leitung: Ursula Nestler, Telefon 02171 9136643 oder E-Mail: ursula.nestler@adfc-lev.de.

Samstag, 18., bis Sonntag, 19. Juni 2016

Der Werseradweg

Tourenleiterin: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Donnerstag, 23., bis

Donnerstag, 30. Juni 2016

Radeln rund um Wismar

Unser Standort ist die schöne Ostseestadt Wismar. Von dort fahren wir an sechs Tagen. Wir nutzen den Ostseeküstenradweg nach Boltenhagen und zur Insel Poel. Landeinwärts fahren wir zur Landeshauptstadt Schwerin mit ihrem prächtigen Schloss und dem großen Schweriner See. Durch schöne ruhige Landschaften nach Grevesmühlen, Neukloster am

See, Museumsdorf Stove und Dorf Mecklenburg. Siebentägige Radreise. Schwierigkeitsgrad: mittel, wegen einiger kurzen Steigungen, 50 bis 80 km pro Tag. Nur noch Plätze auf der Warteliste. Kosten: ADFC-Mitglieder: 450 Euro, Gäste 471 Euro. Im Preis enthalten: Hotel /DZ/DuWC), Frühstück, Bahnfahrt. Leitung: Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341.

Dienstag, 5., bis Dienstag, 12. Juli 2016

Neckarradweg

Unsere Radreise beginnt an der Quelle des Neckars im feucht-kühlen Schwenninger Moos. Wir rollen gemütlich am Rand der Schwäbischen Alb und des Schwarzwaldes, vorbei an erkergeschmückten Bürgerhäusern, stattlichen Burgruinen, durch das schwäbische Weinbaugebiet – doo kao moa a Gaoumeschlotzerle drenke –, durch die berühmte Universitätsstadt Heidelberg bis nach Mannheim, wo der Neckar in den Rhein fließt. Ein Besuch der freien Reichsstadt Rottweil, das Schloss Bebenhausen, der Hundertwasser-Regenturm, das Residenzschloss in der Barockstadt Ludwigsburg, das Schiller Nationalmuseum, das Deutsche Fahrradmuseum, und, je nachdem, einiges mehr werden kulturelle Höhepunkte unserer Radreise sein. Der schwäbische Dialekt wird ein Begleiter auf der Reise sein. Tourenleiter: Otto Reintjes, Telefon 0172 2793985 und Reinhard Schulte, Telefon 02171 54341.

Mittwoch, 13., bis Donnerstag, 21. Juli 2016

Ostfrieslandtour, „Land der Fehn“

Das typische Ostfriesland erkunden wir von unserer Unterkunft jeden Tag auf abwechslungsreichen Radrouten. Die Etappen (jeweils 60 bis 80 km lang): Moortour mit Besichtigung des Moormuseums in Südbrookmerland; Besuch der Meyerwerft in Papenburg; Tour nach Emden; rund um Remels/Uplengen; Tour zur Nordseeküste; Tour nach Jever mit Brauereibesichtigung; rund

um Großefehn. Kosten: etwa 480 Euro für Mitglieder, etwa 507 Euro für Gäste. Unterkunft in Großefehn mit Übernachtung in Butzen und reichhaltigem Frühstück, Lunchpaket und Halbpension. Tourenleiter: Uwe Witte, Telefon 0214 21312.

Montag, 22., bis Sonntag, 28. August 2016

Sternfahrten rund um Murnau/Allgäu

Tourenleiter: Otto Reintjes, Telefon 0172 2793985.

Sonntag, 25. September,

bis Sonntag, 2. Oktober 2016

Dresden und Umgebung

Wir radeln entlang der Elbe nach Pirna, Meißen, Rathen und sehen Bastei und die Festung Königstein von unten. Außerdem besuchen wir die Schlösser von August dem Starken (Moritzburg, Pillnitz) und die Karl-May-Stadt Radebeul. Einen Tag werden wir nutzen, um (mit Fremdenführer) Dresden, die sächsische Landeshauptstadt, kennen zu lernen. Siebentägige Radreise. Schwierigkeitsgrad: 30 bis 70 km, mit geringen Steigungen. Anmeldung: bis 31. Mai, begrenzte Teilnehmerzahl. Anreise: per Bus, Fahrräder im Anhänger. Kosten: Mitglieder 560 Euro für Übernachtung mit Frühstück im DZ; EZ zusätzlich 25 Euro je Nacht; Gäste zahlen zusätzlich 35 Euro. Unterkunft: Hotel Wyndham Garden, Wilhelm-Franke-Straße. Leitung: Ursula Nestler, Telefon 02171 9136643 oder E-Mail: ursula.nestler@adfc-lev.de.

Schloss Moritzburg.



Regelmäßige Touren des ADFC Leverkusen

Einmal im Monat, 1. Dienstag

Vormittagswanderung

Der ADFC bietet im Herbst und Winter als Ersatz für die Radtour Fußwanderungen bei jedem Wetter von etwa 12 Kilometer Länge in der Umgebung von Leverkusen an. Eventuell beginnen diese mit einer Busfahrt und enden mit einer Einkehr. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Busbahnhof Opladen, Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 1,50 Euro, zuzügl. Fahrtkosten. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031.

Termine:

2. Februar und 1. März 2016.

Jeden 1. Dienstag im Monat:

Vormittagsradtouren des ADFC

Radfahren ist sehr gesund für den Körper und zum Aufbau der Muskulatur an den Beinen und stärkt die Rückenmuskulatur. Fahrradfahren ist einfach gut, es hält fit, man kann ausspannen, die Landschaft genießen. Außerdem macht es Spaß, vor allem, wenn man ein Ziel hat. Bei diesen Touren kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt. Geschwindigkeit zwischen 12 und 15 km in der Stunde.

Wichtig sind: ein intaktes Fahrrad und der gute Wille in einer Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, 25 bis 35 km. Treffpunkt jeweils um 10 Uhr in Küppersteg unter der Stelzenautobahn, Tannenbergstraße. Kosten: Gäste 2,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Uwe Witte, Telefon 0214 21312 oder E-Mail: uwe.witte@adfc-lev.de

Termine:

5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September und 4. Oktober 2016.

Schloss Benrath.

Jeden 3. Dienstag im Monat:

Mittelschwere Radtour

Es kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt und etwas Kondition hat. Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, gefahren wird mit einem Tempo 18 bis 21 Kilometer in der Stunde, zwei oder drei Pausen. Bei Anstiegen kann geschoben werden.

Die Tour dauert bis zu drei Stunden über eine Strecke von bis zu 35 Kilometern. Wichtig sind: ein intaktes Fahrrad und der gute Wille, in einer Gruppe zu fahren. Treffpunkt jeweils um 10 Uhr in Küppersteg unter der Stelzenautobahn, Tannenbergstraße. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 1,50 Euro, ab 1.4.: 2,50 Euro. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662 oder E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Termine:

15. März, 19. April, 17. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 16. August, 20. September und 18. Oktober 2016.

Jeden 3. Mittwoch im Monat

Feierabend-Radtour

Die beliebten Radtouren am Feierabend werden von verschiedenen Aktiven des ADFC geleitet. Es geht durch Leverkusen und die nähere Umgebung, manchmal mit kurzen Steigungen.





Diese Feierabendtouren sind für Radfahrer und Radfahrerinnen geeignet, die unseren Verein kennenlernen möchten. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 25 Kilometer. Treffpunkt: 18 Uhr, Tannenbergstraße in Küppersteg, unter der Stelzenautobahn. Kosten: Gäste 2,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei*.

Termine:

20. April, 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli, 17. August, 21. September und 19. Oktober 2016.

Einmal im Monat, mittwochs

Sportliche Mittwochstour

„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren“. Die Touren sind geeignet für Ausflugsradler, die gerne etwas länger auf dem Sattel sitzen. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 50 bis 60 Kilometer, Tagestour mit Einkehr, Dauer etwa 6 Stunden. Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusen-Schlebusch Lindenplatz (Pfannkuchenhaus). Kosten: Gäste 3 Euro, ab 1.4. 5 Euro, ADFC-Mitglieder frei*. Leitung: Roswitha Jousen, Telefon 02203 87341.

Termine:

10. Februar, 9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 10. August und 14. September 2016.

Jeweils am 1. Sonntag im Monat, von Mai bis Oktober

Hügeltouren – Regelmäßige sportliche Tagestouren

Statt der bisherigen Bergischen Trilogie bietet der ADFC Leverkusen ab diesem Jahr sportliche Tagestouren ins Bergische Land an. Ziel und Strecke werden kurzfristig festgelegt, für reichlich Abwechslung ist aber gesorgt. Die

Streckenlänge wird zwischen 90 und 120 Kilometer liegen, wobei 1000 bis 1400 Höhenmeter überwunden werden. Gefahren wird hauptsächlich auf asphaltierten Straßen mit wenig Autoverkehr, so dass schmale Bereiche genutzt werden kann.

Die Radtouren finden nur bei gutem Wetter statt. Infos über die geplante Strecke oder ob eine Radtour ausfällt, finden sich kurzfristig im Internet unter „huegeltouren.adfc-lev.de“ (ohne www!) oder per Newsletter unter „huegeltouren@adfc-lev.de“. Tagestour mit



Selbstverpflegung, ggfs. Einkehr am Nachmittag. Schwierigkeitsgrad: sportlich, bergig, 90 bis 120 Kilometer, 1000 bis 1400 Höhenmeter, nur für sportliche Radler/-innen geeignet. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post (Ecke Bergische Landstraße/Odenthaler Straße). Kosten: Gäste 5 Euro, Mitglieder von ADFC und SGV und Fahrradfreunde Lev frei*. Leitung: Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714, E-Mail: huegeltouren@adfc-lev.de.

Die nächsten Termine:

1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober 2016.

Regelmäßige Treffs

Aktiven-Treff

Bei diesem monatlichen Treffen werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Straße 11, Leverkusen-Manfort.

Termine: 10.2., 9.3., 13.4., 11.5., 8.6., 13.7. und 10.8.2016.

Verkehrsgruppe

Bei diesem Treffen werden Probleme des Radverkehrs in Leverkusen diskutiert und Kontakte mit der Stadt und anderen Institutionen abgesprochen. Das Treffen findet jeden vierten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff

„Natur und Umwelt“ statt, Gustav-Heinemann-Str. 11, Leverkusen-Manfort.

Termine: 27.1., 24.2., 23.3., 27.4., 25.5., 22.6., 27.7. und 24.8.2016

Radler-Treff des ADFC-Leverkusen mit Beratung

Aktive des ADFC stehen für eine kostenlose Beratung zu Fragen rund ums Radfahren bereit. Ferner lädt der ADFC zu einem gemütlichen Beisammensein aller am Radfahren Interessierten ein.

Jeden dritten Dienstag im Monat, ab 19 Uhr treffen wir uns, und zwar im Deyck's Cafe Restaurant, Kölner Str. 33a (Fußgängerzone), 51379 Leverkusen-Opladen.

Termine: 19.1., 16.2., 15.3., Dienstag, 19.4., Mitgliederversammlung), 17.5., 21.6., 19.7. und 16.8.2016.

Ihre Buchhandlung in Opladen

BUCHHANDLUNG NOWORZYN

Heike Noworzyn
Birkenbergstraße 25 – 51379 Leverkusen
Telefon: 02171 / 399 1880
Fax: 02171 / 399 1870

ADFC-Pannenhilfe...

...für Mitglieder und alle, die es noch werden wollen

Die ADFC-Pannenhilfe ist ein exklusiver Service für ADFC-Mitglieder und ab dem 1. Januar 2016 im Beitrag enthalten. Sie bekommen bei Pannen oder Unfällen im Alltag, in der Freizeit und auf Reisen schnell und unkompliziert Hilfe. Egal, ob die nächste Werkstatt, die mobile Pannenhilfe oder ein Abschleppdienst benötigt wird: die 24-Stunden-Hotline hilft weiter.

Die Leistungen: Die 24-Stunden-Hotline hilft mit Werkstattadressen weiter, organisiert eine mobile Pannenhilfe oder bei Bedarf einen Abschleppdienst. Ausgenommen von diesem Service ist ein Platten, der aufgepumpt werden kann.

Pannenhilfe im Detail

24-Stunden: Bei einer Panne oder einem Unfall organisiert die Hotline zum beschriebenen Fall die dazu passende Hilfe in Form der mobilen Pannenhilfe oder durch Abschleppen. Sie informiert über die nächstgelegene Fahrrad-Werkstatt oder den nächsten Bett+Bike-Gastbetrieb bzw. eine andere Unterkunft.

Die gerufene mobile Pannenhilfe versucht, das Fahrrad direkt an Ort und Stelle wieder zu reparieren oder schleppt notfalls ab.

Abschleppen

Ist das Fahrrad so schwer beschädigt, dass es der Pannenhelfer vor Ort nicht reparieren kann, wird es mit dem Gepäck

zur nächsten Fahrradwerkstatt oder nach Hause gebracht.

ADFC-PannenhilfePLUS

Zusätzlich können Mitglieder die ADFC-PannenhilfePLUS für jährlich 11,90 Euro in der Einzelmitgliedschaft beziehungsweise 19,90 Euro in der Familienmitgliedschaft dazu buchen.

Sie ist das Komfortpaket für Menschen, die mit dem Rad unterwegs sind und enthält viele weitere Leistungen. Gültig ist die ADFC-PannenhilfePLUS in Deutschland, der Europäischen Union, in der Schweiz und in Norwegen. Sie gilt für Nutzer von Fahrrädern und Elektrofahrrädern, sofern diese Eigentum des Versicherten sind und weder gewerblich genutzt, noch versicherungs- oder zulassungspflichtig sind.

Sie wollen den Service „Pannenhilfe“ auch haben, sind aber kein ADFC-Mitglied. Am Ende des Heftes (Seite 59) gibt es mehr Infos zur ADFC-Mitgliedschaft und das Beitrittsformular. *Sigrid Ernst*





Belgien Tourismus
Wallonie • Brüssel



ostbelgien
cantons de l'est - oostkantons

6. März 2016: Radreisemesse in Bonn

Ostbelgien mit Brüssel und Wallonie sind Partner

Ostbelgien, das Tor zu den Ardennen, ist gemeinsam mit der Hauptstadt Brüssel und der französisch-sprachigen Wallonie Partnerland der 18. ADFC-Radreisemesse Bonn. Damit werden sich große Teile des Nachbarlandes mit ihren radtouristischen Angeboten, kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten am 6. März in der Stadthalle Bad Godesberg vorstellen.

„Wir sind sehr froh, den Besuchern der Radreisemesse in Bonn diese so wunderbar für den Radtourismus erschlossene Region präsentieren zu können“, so der neue Messchef Hans Peter Müller. „Ostbelgien und die gesamte Wallonie verfügen nicht nur über ein hervorragend ausgebautes Radroutensystem. Zugleich gibt es mit den Ardennen, dem Hohen Venn, den Flusstälern, historischen Städten wie St. Vith, Lüttich, der europäischen Kulturhauptstadt Mons und natürlich der belgischen Hauptstadt Brüssel ganz außergewöhnliche Reiseziele.“

Ostbelgien und die Wallonie haben in den vergangenen 15 Jahren ganz erheblich in den Radtourismus investiert. So gibt es nicht nur attraktive Fern- und Flussradwege wie die Vennbahn, sondern sogar fünf Radwege speziell für langsame Radfahrer. Diese Radwege unter der Marke RAVel haben höchstens zwei bis drei Prozent Steigung, verlaufen oft auf ehemaligen Bahnstrecken und sind besonders für Familien und Senioren geeignet.

Es gibt ein eigenes Wegenetz für Mountainbiker, zahlreiche fahrradfreundliche Gastbe-

triebe, die nach dem ADFC-System *bett+bike* zertifiziert sind und ein Verleihsystem für E-Bikes. „Es lohnt sich also ganz besonders, die Angebote des Partnerlandes Ostbelgien auf der Radreisemesse kennenzulernen“, so Müller.

Neben sehr beliebten Radregionen in Deutschland haben sich erneut zahlreiche Radreiseveranstalter angemeldet, die Radurlaub in Nord-, Mittel- und Südamerika, in Afrika, Asien und vielen Ländern Europas anbieten. Zudem werden Fahrradhersteller, Anbieter von Reisezubehör wie Fahrradtaschen, Fahrradkleidung und Navigationstechnik auf der Messe ihre neuesten Produkte und Trends vorstellen.

Fast komplett präsent sind die großen Radregionen Nordrhein-Westfalens. Die Eifel, das Rheinland, der Niederrhein, das Ruhrgebiet, das Münsterland und das Bergisches Land sind in Bonn vertreten. Auch das Bonner Umland wie die Voreifel, das Siebengebirge, die Ahr und der Westerwald stellen sich auf der Messe vor und präsentieren Ziele und Angebote für lohnende Ausflüge am Wochenende.

Die Messe findet am Sonntag, 6. März 2016, von 11 bis 18 Uhr in der Stadthalle in Bad Godesberg statt.

Für Kinder gibt es ein eigenes Kinderprogramm, so dass die Eltern in Ruhe Reisepläne schmieden können. ADFC-Mitglieder haben freien Eintritt zur Messe, Einzelpersonen zahlen 4 Euro, Familien und Paare 6 Euro.

Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen

Verkehrsplanung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6613,
E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de.

Ampelstörung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6640,
E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de.

Defekte Straßenbeleuchtung

Energieversorgung Leverkusen GmbH, Telefon
0214 8661-0, E-Mail: evl@evl-gmbh.de.

Bitte Straßennamen und Nummer des Be-
leuchtungsmastes angeben!

Straßen- und Radwegereinigung (Laub, Schnee, Glas, etc.)

Hochwasser und Absperrungen, Beschilderungen generell und von Umleitungen, Instandsetzung von Straßen und Gehwegen, Schlaglöcher, Bordsteinabsenkungen, falsche oder fehlende Beschilderung, Fahrradständer, Mietboxen: Technische Betriebe Leverkusen, Telefon 0214 406-6913, E-Mail: tbl.buergertelefon@tbl-leverkusen.de

Fundrüder, Schrotträder

Fachbereich Recht
und Ordnung,
Fundbüro, Telefon

0214 406-3037, E-Mail 30@stadt.leverkusen.de.

Verkehrslenkung, Verkehrs- sicherung, Radwegeführung an Baustellen, Falschparker

Fachbereich Straßenverkehr, Telefon 0214
406-3601, E-Mail: 36@stadt.leverkusen.de.

Straßenbegleitgrün

Fachbereich Stadtgrün, Telefon 0214 406-
6731, E-Mail: 67@stadt.leverkusen.de.

Weitere Auskünfte im Internet der Stadt- verwaltung Leverkusen

www.leverkusen.de. In der oberen Leiste Rathaus&Service anklicken, und dann Bürger-service-Online. Hier gibt es die Möglichkeit, nach dem Alphabet Stichwörter abzufragen.



Ansprechpartner, Adressen

ADFC Leverkusen

Schlebuscher Heide 12, 51375 Leverkusen,
Telefon 0214 64787
Internet: www.adfc-lev.de,
E-Mail: adfc-lev@gmx.de

Vorsitzende:

Heinz Boden, Schlebuscher Heide 12
51375 Leverkusen, Telefon 0214 64787
Agnes Kratz, Bamberger Straße 14,
Leverkusen, Telefon 0214 57317

Schatzmeister:

Bernd Jüdt, Menchendahler Straße 25
Leverkusen, Telefon 02171 47031

Schriftführung:

Ursula Nestler, 02171 9136643

Allgemeines, Mitgliedschaft:

ADFC-Anrufbeantworter, Telefon 0214 64787

Anzeigenverwaltung:

Bernd Jüdt, Menchendahler Straße 25
51379 Leverkusen, Telefon 02171 47031

Technikreferent:

Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714

Verkehrsgruppe:

Agnes Kratz, Telefon 0214 57317
Heinz Boden, Telefon 0214 64787
Peter Herd, Telefon 0214 69122

Öffentlichkeitsarbeit:

Gerti Völker, Telefon 0214 68604
Sigrid Ernst, Telefon 0214 77714

Spenden:

Möchten Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen
durch eine Spende unterstützen?
Unser Konto: Volksbank Rhein Wupper
BIC: GENODED1RWL
IBAN: DE14 3756 0092 1803 7060 14

Sonstige Adressen:

ADFC-Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 200, 10117 Berlin
Infoline/Telefon 0302091498-0
www.adfc.de, E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW
Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf
Telefon 0211 687080, Fax 0211 6870820
www.adfc-nrw.de, E-Mail: info@adfc-nrw.de

IMPRESSUM

19. Jahrgang, Heft 1/2016

Herausgeber: ADFC Leverkusen e.V.
Heinz Boden, Schlebuscher Heide 12
51375 Leverkusen, Telefon 0214 64787
adfc-lev@gmx.de
Redaktionsteam: Arno Groll, Manfred George, Harald
Nitschke
Termine: Gerti Völker
Anzeigen: Bernd Jüdt
Satz/Layout: Manfred George, Lenz Druck
Druck: Lenz Druck, Leverkusen
Auflage: 4000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.
Erscheinungsweise: halbjährlich; die nächste Ausgabe er-
scheint im August 2016. Redaktionsschluss: 15.6.2016.
Anzeigenschluss: 10.7.2016. Leserbriefe sind willkommen.

BILDNACHWEIS: Titelbild: Pfarrarchiv Sankt Stephanus,
Leverkusen-Bürrig; Heribert Adamsky: S. 2; Manfred Zysk:
S. 2, 7, 12; Otto Reintjes: S. 9, 11; Manfred Braun: S. 13, 15,
16; Dietmar Axler: S. 17, 19; Marcus Laufenberg: S. 17, 20;
Manfred George: S. 20, 23, 24, 27, 40, 42, 43, 44, 45, 50,
53, 58; Krisch: S. 22; Uwe Witte: S. 25, 27; Bernd Jüdt: S.
25; Brigitte Sauerbier: S. 27; Gerold Wilken: S. 29, 51; Marie-
Agnes Kratz: S. 31, 33; Francisco Javier Espinosa Perez: S.
34, 35; Gerti Völker: S. 42; Sigrid Ernst: S. 42, 45 56; Gabi
John: S. 46; Harald Nitschke: S. 47; Christel Giesen: S. 3,
52; Roswitha Joussem: S. 54; Bernd Fuchs: S. 54.

INSERENTEN

Bahnhof Apotheke, Bürriger Apotheke	Seite
Sportpark Leverkusen	U2
Lenz Druck	U3
AVEA GmbH & Co. KG	U4
Vitalbad Burscheid	4
Radsport Mittelstätt GmbH	6
AOK Rheinland / Hamburg	8
Sparkasse Leverkusen	10
Zweiradshop Hitdorf	14
Minini Eis Café, Rathaus Center	15
Campana Burscheid	16
R+S Bike Shop	18
Fahrradmarkt Leverkusen	57
Müller, Jörg, Bio-Fleischerei, Bioladen	24
Volksbank Rhein-Wupper eG	26
Drahtesel 2 Rad, Leichlingen	28
Curtius, Hans-Joachim, Café, Restaurant	59
Sport Prinz GmbH Fahrradcenter	30
Zweirad Esch, Opladen	32
Ochsenbruch Radreisen	35
Rechtsanwalt Jens George	38
Energieversorgung Leverkusen	41
Optik Martin, Leverkusen	46
Novorzyn, Opladen	48
	55



LEVRad
01. Mai 2016
SMIDT-ARENA



Der 5. Leverkusener Fahrradtag von 13:00 - 17:00 Uhr

„Fun & Aktion für die ganze Familie rund ums Fahrrad“

- Fahrradmesse
- Geocaching
- Kinderanimation
- Hüpfburg
- Schminkaktion
- Fahrradparcours und vieles mehr...



Von der Idee bis zum Druck



Seit über 55 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität zu kurzen Lieferzeiten. Erfahrung, Tradition und Fortschritt sind die entscheidenden Komponenten unserer Firmenphilosophie.

- Geschäftsausstattung
- Werbeflyer
- Broschüren
- Kalender
- Bücher
- Mappen
- Ordner
- Plakate
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchbinderei
- Veredelung

→ Bohnenkampsweg 29 • 51371 Leverkusen

→ Telefon: (02 14) 6 57 22 • Telefax: (02 14) 6 21 46

→ e-mail: horch@lenzdruck.de • www.lenzdruck.de